



Das Informationsmagazin der Sektion „Wilder Kaiser“

2022

Auff

2 **Jahreshauptversammlung**
13. Mai 2022

4 **Info & Wissen**

9 **Boulderhalle....**

23 **Alle Termine zum Rausnehmen**



alpenverein 
wilder kaiser st. johann

Liebe Sektionsmitglieder!

2021 – Ein Jahr mit Emotionen, Entbehrungen, Ängsten und vor allem ein Jahr, wo einigen bewusst geworden ist, dass es so nicht weitergehen kann und wird. Was einmal war, wird nie mehr so sein wie früher. Ich bin der Meinung, alles hat seinen Grund. Ich bin immer ein Mensch, der das Gute im Menschen sieht oder sehen möchte. Aber hin und wieder wird einem das sehr schwer gemacht. Sei es durch unsere Regierung, die Wirtschaft oder auch verschiedenste andere Bereiche. Darum setze ich als Obmann unserer Sektion sehr viel daran, dass unser Vereinsleben harmonisch verläuft, es ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander gibt. „Nichts muss und alles kann“, oder wie Johanna, unsere treue Seele und Jugendgruppenleiterin, immer wieder sagt: „Kommt der Tag, bringt der Tag“. Man kann sehr vieles planen, aber hin und wieder kommt es halt „Ersten anders, zweitens als man denkt“. Flexibel zu sein und sich auf sein Team verlassen zu können ist das „A“ und „O“ unseres Vereins. Bei ca. 2700 Mitgliedern immer wieder eine Herausforderung, der ich mir als erster Vorsitzender jedoch sehr bewusst bin und auch gerne angenommen habe.

Ich möchte mich hier nun bei meinem Team bedanken, sei es der Vorstand, der Ausschuss, die Jugendgruppenbetreuer*innen, die Tourenführer*innen, die HG, die ARGE, die Klettertrainer*innen oder auch das Team unserer tollen Boulderhalle. Ein großes „DONKSCHEN“ für eure Mithilfe und dass durch euch stets ein reibungsloser Ablauf unseres Programmes gesichert ist, auch wenn uns leider hin und wieder ein kleines Virus ein kleines bisschen durcheinandergebracht hat und leider auch immer mal wieder noch bringt.

Mein Dank gehört auch der Marktgemeinde St. Johann für die Unterstützung, den

Sponsoren, die uns immer wieder unter die Arme greifen und auch unserem TVB für die gute Zusammenarbeit, ein „Vergelt's Gott“. Ebenfalls bedanken möchte

ich mich bei allen, die immer wieder bei unseren Unternehmungen dabei sind. Wir bemühen uns stets, ein Programm zu erstellen, das viele Sparten abdeckt und so für jeden was dabei ist. Sei es gemeinsam an einem Ort was unternehmen, wo man alleine vielleicht nicht hingehen würde, zusammen Wanderungen machen, Klettersteige bezwingen, Skitouren absolvieren, von Hütte zu Hütte wandern, das Zeltlager in Heiligenblut erleben, eine Mountainbiketour durchführen oder einen Museumsausflug miteinander unternehmen und vieles mehr. Das alles bieten wir in unserer Sektion an und freuen uns immer wieder, wenn viele von euch aktiv daran mitmachen und dabei sind. Solltest du auch in unserem Team mitmachen wollen, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns über jede*n Einzelne*n, die oder der unsere Funktionäre begleitet bzw. selbst die Ausbildungen macht, um im Funktionärsteam agieren und aktiv teilnehmen zu können.

Danke an alle langjährigen Mitglieder, die, wie ihr in diesem Heft lesen könnt, immer mehr werden. Zu wissen, dass die Arbeit der eigenen Sektion anerkannt und honoriert wird, freut einen Obmann natürlich immer sehr. 75 Jahre Sektion Wilder Kaiser, 50 Jahre Wildangerhütte und 10 Jahre Bestehen der ARGE, ein wirklich tolles Jahr 2022. Wir hoffen alle, dass wir das zusammen gebührend feiern können. Laut Auslegung des Hauptverbandes des Alpenvereins



Liebe Sektionsmitglieder!

gehören wir nur zu den kleinen Sektionen, aber für mich sind wir eine große Sektion mit großer Verantwortung und einem starken Bewusstsein, etwas bewirken und durchführen zu können.

Die Jugendarbeit ist uns ein ganz großes Anliegen. Unserer Jugend die Natur näher zu bringen und unser Vereinsleben vorzuleben ist für uns sehr wichtig, da die Jüngsten unter uns die Zukunft unserer Sektion sind. Die letzten Jahre zeigen uns, dass viele Familien an unseren Aktivitäten teilnehmen. Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, alle sind mit den Kids und Jugendlichen dabei, was uns natürlich sehr freut und uns zeigt, dass wir wohl den richtigen Weg gehen.

Im Heft könnt ihr nachlesen, was wir im vergangenen Jahr 2021 alles unternommen haben und was für 2022 alles geplant ist. Wir hoffen, dass für jeden was dabei ist und

dass viele an unseren Unternehmungen mitmachen und live mit dabei sind. Wir freuen uns schon riesig darauf.

Ich werde weiterhin mit meinen Funktionären und eurer Mithilfe versuchen, uns allen eine abwechslungsreiche Zukunft zu bieten und es so zu ermöglichen, dass der stressige Alltag für eine Zeit vergessen werden kann. Kraft aus der Natur schöpfen und das zwischenmenschliche wieder mehr in den Fokus setzen. Nur zusammen können wir sprichwörtlich „Berge versetzen“. Mit einem Berg Heil und kommt stets Gesund von euren Touren zurück, wünsche ich euch und uns ein tolles, zufriedenes und natürlich ein gesundes Jahr 2022.

Euer erster Vorsitzender der Sektion Wilder Kaiser Harald Aschacher.

JAHRES- HAUPTVERSAMMLUNG 2022

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation und den aktuellen Bestimmungen sehen wir uns leider gezwungen die Jahreshauptversammlung auf 13. Mai 2022 zu verschieben.

Der Vorstand und Ausschuss bedankt sich für die Treue der Mitglieder

Kassaprüfung wird wie gehabt im kleinen Kreis durchgeführt, entlastet wird bei der Jahreshauptversammlung 2022. Kassabericht liegt jederzeit zur Ansicht im Büro auf.

Unsere Einladung zur Jahreshauptversammlung und zu den Ehrungen werden mit der Festschrift Anfang April 2022 verschickt!

Wir freuen uns euch alle wieder gesund bei der kommenden Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen und freuen uns auf viele Begegnungen übers Jahr.

Unsere Jubilare

Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue zum Alpenverein und werden Ihnen die Ehrenzeichen zusenden!

25 Jahre

Ager Rita
Aigner Katharina
Bacher Susanna
Bodner Wolfgang
Daxer Hanspeter
Dornauer Johanna
Dornauer Katharina
Dornauer Marianne
Egger Michael jun.
Feldner Waltraud
Gründler Manfred
Haselsberger Daniela
Haselsberger Jasmin
Haselsberger Martin
Held Johannes
Held Marie Sophie
Held Paul
Juen Konrad
Koeck Ursula
Krausse Rudi
Laner Barbara
Laner Johann
Laner Marianne
Lang Manfred

Luftensteiner Johann
Luftensteiner Margarethe
Mitterer Christian
Noggler Sigrid
Nösterer Maren
Novak Laurin
Petz Matthias
Pfeiffer Stefan
Pichler Barbara
Pichler Klaus
Pletzenauer Burgi
Pletzenauer Stefanie
Pletzer Margret
Salvenmoser Georg
Salvenmoser Kathi
Salvenmoser Sonja
Schiestl Matthias
Seeber Peter
Stöckl Markus
Thaler Maria
Unterrainer Hilde
Unterrainer Johann
Wieser Thomas

40 Jahre

Achhoner Melanie
Finger Hermann
Harasser Anton
Hoffmann Peter
Joast Arno
Krimbacher Helmi
Nothdurfter Friedrich
Seekircher Anneliese
Seibl Christian
Spitzer Ernst
Treffler Klaus
Unterrainer Gerhard
Widschwendter Hannelore
Widschwendter Michel

50 Jahre

Hein Ulrich
Hutterer Edmund
Kammerlander Renate
Kapeller Anton
Maier Andreas
Profanter Richard
Schranz Günter Herbert
Schwaiger Sebastian

60 Jahre

Dötlinger Andreas
Egerbacher Burgi
Feiersinger Josef
Haselsberger Hermann
Haselsberger Johann
Siska Ewald

70 Jahre 75 Jahre

Blassnig Erwin
Höflinger Michael
Nöckler Fritz

Mühlbacher Luise

**Wir
gratulieren
herzlich!**



Info per E-Mail - Unser Newsletter

Wer künftig über Veranstaltungen unserer Sektion noch schneller informiert werden möchte, bitte Email-Adresse bekannt geben:
wilder.kaiser@sektion.alpenverein.at

Sprechstunden

Jeden Donnerstag (außer Feiertage) von 17.00 – 19.00 Uhr in der Boulderhalle, Salzburgerstraße 17c, 2. Stock.

Kontakt:

Alpenvereins-Sektion „Wilder Kaiser“
Salzburgerstraße 17c
6380 St. Johann

wilder.kaiser@sektion.alpenverein.at

Tel.: +43 (0) 664 28 28 880



Wildangerhütte

Jugend bis 18 Jahre 5,- (7,-)

Jungmannschaft

bis 26 Jahre 7,- (10,-)

Erwachsene 10,- (13,-)

(= Preis für nicht Sektionsmitglieder)

Mitgliederstand

	31.12.20	31.12.2021
A-Mitglieder	1030	1071
B-Mitglieder	560	661
Senioren	420	338
Junioren	218	234
Jugend	457	409
Gastmitglieder	0	0
Gesamt	2685	2719

Verleih von Karten und Führern

Sämtliche Führer (auch Sportkletterführer) und Karten können in der Boulderhalle während der Öffnungszeiten „Cafe Chalk“ ausgeliehen werden.



Mitfahrgelegenheiten

Richtlinie bei Sektionstouren:

20 Cent pro Kilometer/pro Auto.

Gesamtbetrag wird unter Mitfahrern aufgeteilt. Allfällige Straßenbenutzungsgebühren werden dazugerechnet.

Sektionsmitteilungen

Mitgliedsbeiträge

Kinder / Jugendliche

	0 - 18 Jahre	26,00
Junioren	19 - 27 Jahre	48,00
Studenten	bis 27 Jahre	48,00
Erwachsene	28 - 64 Jahre	62,00
Senioren	ab 65 Jahre	48,00
Ehepartner von Mitgliedern		48,00

Bei Familien, in denen beide Elternteile dem Alpenverein angehören, erhalten Kinder ohne Einkommen die Mitgliedschaft inkl. Versicherungsschutz kostenlos (bis max. 27 Jahre). Dies gilt auch für Alleinerzieher/innen. Anmeldung ist erforderlich.

BANKVERBINDUNG -

wichtig bei Daueraufträgen:

IBAN: AT30 3626 3000 0520 0126

BIC: RZTIAT22263

In allen Beiträgen ist der Versicherungsbeitrag für die weltweite Versicherung Alpenverein Weltweit Service enthalten!

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder im Jahr 2021



Backhaus Heinrich
geb. 26.5.1936

Grassmann Michael
geb. 8.9.1933

Höflinger Michael
geb. 10.7.1932

BERG 2022: Alpenvereinsjahrbuch Alpine Themen für Menschen, die Berge lieben!

Im neuen Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022 geht es hoch hinauf: Bis zum höchsten Arbeitsgebiet des Alpenvereins, dem 3.905 Meter hohen Ortler. Der BergFokus zielt auf das große Versprechen des Bergsteigens: Die Freiheit.

Für Alpenvereinsmitglieder, die sich ihr Jahrbuch direkt bei ihrer Sektion holen, gibt es die historische Alpenvereinskarte „Zillertaler Alpen West“ von 1930 – ergänzt durch die aktuellen Gletscherstände – kostenlos dazu!

Noch mehr Bergwissen vermittelt die Kartenbeilage, die Alpenvereinsmitglieder bei einem Kauf in ihrer Sektion kostenlos zum Jahrbuch erhalten: Die historische Alpenvereinskarte „Zillertaler Alpen West“ (35/1-H) von 1930 (1:25.000), ergänzt durch die aktuellen Gletscherstände und weitere Informationen zum Klimawandel in den Alpen – ein einzigartiges Zeitdokument, das wachrütteln sollte!



BERG 2022



Bestellungen sind jederzeit möglich unter der Tel 0664-2828880 oder am Donnerstag im AV-Büro erhältlich

Jahrbuchpreis € 20,90

Versand Österreich € 26,50

Versand Ausland € 35,--

Sektionsmitteilungen

Spenden 2021

Mariacher Jakob u.Anneliese	50,00	Von Allmen-Mair Marta	20,00
Kopp Franz	23,50	Luftensteiner Johann	20,00
Haidegger Erna	20,00	Egger Michael	100,00
Fliesen Trausnitz	50,00	Gruell Klaus	50,00
Springinsfeld Hans Peter	23,50	Stockl Gunter	20,00
Pernstich Maria	30,00	Kaufmann Hubert	10,00
Schonner Rudolf	3,50	Lackner Wolfgang	3,50
Adelsberger Erna	20,00	Walch Andreas	20,00
Fabbris Thomas	50,00	Pali Alois	23,50
Kexel Günter	20,00	Grander Josef	26,50
Eisenmann Georg	100,00	Steffes Wilhelm	15,00
Klocker Hermann	30,00	Lange Andre	15,00
Fuchs Josef	50,00	Friedl Josef	23,50
Putz Johann	0,50	Leitner Balthasar	3,50
Fuchs Christian	10,00	Aschacher Ingeborg	50,00
Dittrich Manfred	25,00	Unterrainer Hildegard	30,00
Reichenfeller Johann	20,00	Dr.Laschka-Kloiber	20,00
Astl Josefine	15,00	Pretterhofer Franz	20,00
Schermer Hermann	13,50	Fischer Katharina	23,50
An der Lan Hans-Georg	13,50	Steger Hannes	3,50
Draxl Leopold	20,60	Dr.Scheiber Christine	20,00
Sammer Barbara	20,00	Fuchs Christian	40,00
Seiwald Rupert	50,00	Santic Luise	20,00
Zlöbl Eva	50,00	BerktoId Karl	20,00
Warmuth Hubert	30,00	Wieser Georg	23,50
Wallner Johann	13,50	Linsinger Lorenz	30,00
Lichtmannegger Johann	23,50	Dr.Trenker Josef	23,50
Dürregger Emmerich	30,00	Merten Dietrich	65,00
Harasser Anton	23,50	Schweinester Erika	30,00
Krajnc Martha	15,00	Hertz Peter	50,00
Gassel Peter	20,00	Hinterholzer Mathias	30,00
Feiersinger Josef	10,00	Dr.Thurner-Dag Isabella	50,00
Dr.Trockenbacher Michael	30,00	Zinkel Werner	15,00
Schmiedberger Irma	50,00	Krösslhuber Lukas	50,00
Staffner Magdalena	20,00	Dr.Kaiser Norbert	200,00
Schermer Helmut	10,00	Egger Hermann	20,00
Aigner Elisabeth	10,00	Trendl Heinz	8,50
Egger Johann	23,50	Kretschik Monika	100,00
Unterlass Walter	50,00	Wilhelm Bartlmä Wieser	20,00
		Zwinkl Werner	85,70



BOULDER

6 Jahre Koasa Boulder

Die Zeit vergeht so schnell, nun gibt es den „Koasa Boulder“ schon 6 Jahre.

Wir sind überglücklich, dass wir trotz dem auf & zu und hin & her in den letzten zwei Jahren immer gut auf den Beinen geblieben sind.

Der „Koasa Boulder“ ist mittlerweile das, was sich die etwas ältere Generation damals vorgestellt hatte, als sie begonnen haben das Projekt „Boulderhalle St. Johann in Tirol“ zu realisieren. Egal ob Leistungssport oder einfach zum Spaß

Egal ob Felsklettern oder in der Halle
Egal ob Bouldern, Sportklettern oder Alpin

Egal ob jung oder alt

Der „Koasa Boulder“ ist und bleibt „Der Szenetreff rund um den Wilden Kaiser“.

Rückblick 2021

Das Jahr 2021 startete gleich wie das Jahr 2020 geendet hatte, mit verschlossenen Türen.

Lockdown 2.0 dauerte für unseren Bereich länger als wir gedacht hatten.

Ganze vier Monate war unser beliebter Treffpunkt komplett verschlossen.



Vorbereitung

Wir hatten natürlich wieder sehr viel Zeit, um uns auf eine Wiedereröffnung vorzubereiten.

Die Zeit wurde also so sinnvoll wie nur möglich genutzt.

Das ganze Spiel begann wieder von vorne.

Unser komplettes Lager wurde auf den Kopf gestellt.

Griffe wurden ausgemustert, sortiert, gewaschen und verstaut.

Neue Regale wurden gebaut, um unser kleines Lager so effizient wie möglich zu nutzen.

Die komplette Halle wurde neu beschraubt.

Bis in die letzten Ecken wurde gesaugt und geputzt um auf die ersehnte Wiedereröffnung vorbereitet zu sein.

Eröffnung Außenbereich

Anfang März war es dann soweit. Nach vier Monaten durften wir unseren Außenbereich endlich eröffnen.

Allerdings war es nicht die einfachste

Koasa Boulder

Zeit. Zahlreiche Beschränkungen und Vorschriften machten uns das Leben schwer.

Noch dazu ist es zu dieser Jahreszeit noch unglaublich kalt und unbeständig, aber das schreckte unsere Stammgäste nicht ab.

Sogar bei Schneefall waren die Fanatischsten vor Ort und versuchten ihren viermonatigen Trainingsausfall wieder aufzuholen.

Schließung Außenbereich

Da wir schon längere Zeit einige Probleme mit den Matten am Außenblock und bei einem kleinen Bereich Indoor hatten, beschlossen wir diese heuer wieder auf Vordermann zu bringen.

Der Plan war den Außenbereich für 3-4 Tage zu schließen und anschließend wieder zu öffnen.

Am 27.04. war es soweit. Das „Matten-Team“ aus Deutschland traf ein und wir begannen sofort mit den Arbeiten. Ursprünglich wollten wir nur die Plane und den Kern auf einer Seite tauschen. Schnell stellte sich heraus, dass es damit nicht getan war.



Mit gedämpfter Stimmung stellten wir fest, dass der komplette Unterbau zusammengefallen war.

Einmal mehr standen wir vor einer neuen Herausforderung, aber was wäre das Leben ohne Herausforderungen.

Noch am selben Tag schafften wir es Holz für den ca. 180qm großen Unterbau zu organisieren und mit Hilfe unseres Notfallteam's (Altherren National Team) den Unterbau fertigzustellen.

Das Matten-Team erledigte alle ausstehenden Arbeiten Indoor und fuhr dann wieder nach Hause, da sie zu wenig Material bei sich hatten.

Aus den geplanten 3-4 Tagen wurden dann schließlich 9 Tage bis wir wieder aufsperrten konnten.

rocknrollmountain.at

dein Bergsportspezialist
in Kirchdorf am Fuße des Wilden Kaisers

Rock n' Roll
mountain store

maloja
Black Diamond
dada glarufu
SCARPA

Klettern Skitouren Wandern Bikebekleidung Lifestyle...

Partystimmung

Am 19. Mai fiel uns ein riesen Stein vom Herzen, als wir wieder nach 7 Monaten unseren Indoorbereich inkl. Café Chalk öffnen konnten.

Zum ersten Mal war die Hoffnung wieder groß für einen halbwegs normalen Betrieb im „Koasa Boulder“.

BlocKoasa

Ganz ohne Veranstaltung wollten wir das Jahr 2021 auch nicht vorbeiziehen lassen also kam es uns sehr gelegen, dass die FH Kufstein auf uns zukam und uns fragte, ob wir Interesse hätten gemeinsam mit ihnen einen Bewerb zu organisieren.

Nach wochenlanger Vorbereitung war es dann soweit, der BlocKoasa stand vor der Tür.

Natürlich war es etwas komplizierter und mit mehr Aufwand verbunden aufgrund der Vorschriften, aber als wir dann am Tag X sahen, mit welcher Freude die Leute dabei waren, war es jede Mühe wert gewesen.

Ausblick 2022

Für 2022 ist natürlich schon einiges geplant.

Ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, ist eine Vergrößerung unseres Café' Chalk's mit einer Terrasse über dem Haupteingang.

Wir hoffen ganz stark, dass wir nächstes Jahr wieder zu einem normalen Betrieb zurückkehren können, ohne den „Koasa Boulder“ wieder schließen zu müssen.



Falls es wieder leichter wird Veranstaltungen zu organisieren, hätten wir auch in diesem Bereich einiges geplant.

Dankeschön

Ein riesiges Dankeschön geht an den Alpenverein „Sektion Wilder Kaiser St. Johann“ speziell an unseren Obmann Harry Aschacher und sein Team.

Ein weiteres Dankeschön geht an das „Kletterteam Wilder Kaiser“ und das „Altherren Nationalteam“ die uns immer so tatkräftig zur Seite stehen, egal ob beim Abschrauben, Reinigen der Griffe oder Schrauben der neuen Boulder, oder dieses Jahr auch als Backup Team wenn mal richtig der Hut brennt. Und zum Schluss bedanke ich mich noch recht herzlich bei all unseren Kunden und der Kletter-Community. Ihr macht den „Koasa Boulder“ zu dem was er heute ist.

„Der Szenetreff rund um den Wilden Kaiser“

Vielen Dank

Lukas Überall

FACTBOX

Koasa Boulder

Salzburgerstr. 17c; 6380 St. Johann

www.boulderhalle-stjohann.at

Mail: info@boulderhalle-stjohann.at

Tel. +43/676/6523555



KOASA

ST. JOHANN IN TIROL



BOULDER

LIKE UNS AUF



WWW.BOULDERHALLE-STJOHANN.AT

BOULDERHALLE

Täglich
08.00 - 22.00 Uhr

CAFE CHALK

Montag bis Freitag
17.00 - 22.00 Uhr

Samstag
12.00 - 22.00 Uhr

Sonn-/ Feiertag
10.00 - 20.00 Uhr

DER SZENETREFF RUND UM DEN WILDEN KAISER

SALZBURGERSTR. 17C • 6380 ST. JOHANN IN TIROL • TEL.: +43 (0) 5352 / 21 610
MOBIL: +43 (0) 676 / 65 23 555 • INFO@BOULDERHALLE-STJOHANN.AT

Rückblick der AV Jugend Wilder Kaiser



„Hau di her, san ma mehr, san ma mehr. Hau di her, weil kana mog alla sei.“ (Folkshilfe) wird immer wichtiger und wertvoller. Deswegen werden wir immer wieder Veranstaltungen für euch und uns planen. Gemeinsam etwas zu unternehmen und miteinander unterwegs zu sein ist schön. Für nächstes Jahr haben wir über 20 Unternehmungen in Planung, die wir hoffentlich alle durchführen können. Die Meisten davon findet ihr in der Heftmitte, einige sind noch geheim. Unsere Veranstaltungen könnt ihr immer in unserem Newsletter, auf unserer Facebook oder Instagram Seite oder in unserer WhatsApp Gruppe finden.

Aber jetzt dürfen wir euch von unseren diesjährigen Aktivitäten berichten. Unsere Berichte wurden von den Kindern, Jugendlichen und auch uns Erwachsenen geschrieben.

Osterhasenrätselsuche

Für das Osterwochenende ließen wir uns heuer etwas Neues einfallen. Da uns leider mit unseren alljährlichen



Winter-Veranstaltungen die Corona Verordnungen im Weg standen, haben wir uns spontan zu einer Osterhasenrätselsuche entschieden.

Los ging es am Samstag um 10 Uhr. Jede*r konnte kommen wann sie/er wollte, um die Rätselrunde abzugehen. So kamen weder wir als Begleitung zum Einsatz, noch hat es einen Ansturm auf einmal gegeben, da die Route bis Sonntag 17 Uhr aufgebaut war. Die erste Station war beim Moor & more Parkplatz und erklärte den Mitspieler*innen den Spielverlauf bzw. die nächste Station. Es hatte jede*r die Chance, bei diesem Rätsel mitzuraten, da wir es in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen eingeteilt haben. Es ging über Stock und Stein durch den Wald, wo die Rätsel an manch schwierig zu erreichenden Stellen aufgehängt wurden. Davon haben wir von euch viele lustige Fotos bekommen, danke dafür. Am Ende kam man zu der Schatzkiste, aus der man sich mit dem richtigen Code die verdiente Belohnung abholen konnte. Über 120 „Osternester!“ durften wir an diesem Wochenende verteilen.

Actionrafting



Am 5. Juni fuhren wir mit 14 abenteuerlustigen Jungen und Junggebliebenen nach Haiming, um in der Imster Schlucht zu raften.

Top ausgerüstet mit Superequipment, bestehend aus Neoprenanzug, Schuhe, Helm und Schwimmweste, brachten man uns zur Einstiegsstelle am Inn. Unsere zwei Guides, die es sehr gut verstanden, Stimmung in die Truppe zu bringen, manövierten uns meisterlich durch die Schlucht. Klippen springen und Stromschnellen schwimmen bereicherten dann auch noch das Programm.

Glücklich und mit dem Wunsch besetzt, dies dann irgendwann vielleicht schon im Herbst auf der Öztaler Ache zu wiederholen, kamen alle gesund (außer den Verlust einer GoPro) am Ausgangspunkt wieder an.

Es war mir eine Ehre, Euer Martin

Wildangerhütte

Das Wochenende war fürs Klettern und fürs Chillen reserviert. Betreuer*innen, Jugendliche und der Hüttenwart waren auf unsere Jugendhütte gekommen, um einmal abzuschalten, sich



auszutauschen und miteinander Spaß zu haben. Spiele durften diese zwei Tage, sowie auch gutes Essen, natürlich nicht fehlen. Das Wetter und die Stimmung aller war perfekt. Alle waren sichtlich zufrieden und begeistert. Ein großes DANKE an Katharina, die ihre Steirische auf die Hütte getragen hat, um uns zu unterhalten. Danke an die Sektion, die uns die Hütte zu Verfügung gestellt hat. Leider konnten wir heuer die Übernachtung nicht anbieten, deswegen blieben die Jüngeren dieses Wochenende leider fern. Wir hoffen, euch alle zusammen bald wieder zu sehen und mit euch was zu unternehmen.

Bis dann, euer Betreuer team der AV Jugend St. Johann in Tirol.
Harry

Nacht unter freiem Sternenhimmel

Am 3. Juli wurde die Veranstaltung unter freiem Sternenhimmel durchgeführt.

Am Nachmittag wanderten wir zum Moor and more, wo die Blumenpracht und das Feuchtmoor bewundert wurden. Nach der Wanderung ging es di-



rekt zum Bauernhof von Grassmann Martin. Dort angekommen bauten die Kinder und die Eltern ihre Zelte auf. Währenddessen startete Harry den Grill und zauberte köstlich Speisen. Auch eine vegetarische Speise stand auf dem Speiseplan. „Mmmmmh“. Nach dem Essen wurden verschiedene Spiele gespielt und natürlich auch die Feuerschale entzündet. Einige Kinder fuhren nach dem Spieleabend nach Hause. Die vor Ort geblieben sind, bereiteten sich auf die Nacht vor. Dies ist schon die Vorbereitung für das Zeltlager in Heiligenblut. Nach einer Nacht unter den Sternen wurde für die „Bewohner*innen des Zeltlagers“ ein

Frühstück zubereitet. Anschließend wurden die Zelte abgebaut und der Lagerplatz aufgeräumt.

Die Veranstaltung „Wanderung Moor and more und Nacht unter freiem Sternenhimmel“ war ein voller Erfolg für die Kinder mit Eltern.

Die Betreuer*innen der AV Jugend Wilder Kaiser möchten sich für das Mitwirken und die Disziplin bedanken. Christian

Zeltlager Heiligenblut



Warm-up Tour vor dem Zeltlager Heiligenblut: Sieben Ältere der Alpenvereinsjugend machten sich am Freitag, den 23. Juli 2021 um 15 Uhr auf den

Johannes Apotheke

Mag. Katharina Schreder-Wörter

Wieshofer Straße 25

6380 St. Johann i. T.

Tel. 05352/61222 • Fax 05352/61222-20

E-mail: johannes.apotheke@aon.at

www.apotheke-stjohann.at



Weg Richtung Heiligenblut.

Dort angekommen wurde zuerst das Verpflegungszelt für die „Große Truppe“, die am Sonntag nachfolgen sollte, aufgebaut.

Dann ging es daran, unsere Tour auf die Elbersfelderhütte zu planen, die wir am Samstag durchführten. Wir starteten bei traumhaft schönem Wetter um ca. 8 Uhr mit dem Auto Richtung Debanttal (Parkplatz Lienzer Hütte). Von dort aus wanderten wir ca. 1 h zur Lienzer Hütte (1977 m) und weiter bis zur Gößnitzscharte (2 737 m). Oben angekommen bot sich uns ein Bild einer anderen, „steinigen“ Welt. Auch zwei wunderschöne Gletscherseen prägen die Landschaft. Von dort aus war es nur noch ein Katzensprung zu unserer Unterkunft, der Elbersfelderhütte auf 2 346 m, die wir nach ca. 4 h Gehzeit um die Mittagsstunden erreichten. Als erstes genossen wir die Sonnenstrahlen auf der Terrasse bei einem guten Essen. Nach einer Hüttenerkundungstour und das Beziehen des Matratzenlagers machten wir uns einen gemütlichen Stubennachmittag mit Spiel, Gesang und Gitarrenklängen. Es wurde ein ziemlich laaaanger Nachmittag...

Das Sausen, das uns in der Früh weckte, stellte sich als stürmischer Wind heraus. Nach einem guten Frühstück brachen wir um 9 Uhr Richtung Heiligenblut über die Seenrunde auf. Ein gemütlicher Pfad mit wenigen Höhenmetern führte uns aus dem steinreichen Tal an wunderschönen Bergseen

vorbei. Unsere Truppe erreichte nach ca. 3 ½ h Gehzeit den Fahrweg. Durch unerwartete Hilfe kamen wir dann ruck-zuck am Campingplatz in Heiligenblut an. Sandra und Sonja

Sonntag



Aufbruch nach Heiligenblut

Am Sonntagmittag trafen wir uns alle beim AV Parkplatz, von wo aus wir dann samt unserem ganzen Gepäck, den Zeltern und vor allem gut gelaunt starteten. Die Aufregung war groß. Was erwartet uns diese Woche? Haben wir alles eingepackt? Aber vor allem: Wann sind wir endlich da?

Nach gut 2 Stunden Fahrt haben wir es dann geschafft: Der Zeltlagerplatz in Heiligenblut war erreicht. Nun ging es ans Aufbauen, da wurde natürlich von allen zusammengeholfen. Das Wetter hatte auch Geduld und wartete mit dem Regen, bis wir mit dem Aufbau fertig waren. So hatte jede*r seine Sachen so gut wie im Trockenen und das Verpflegungszelt konnte gestürmt werden, wo Harry schon mit den Vorbereitungen fürs Essen beschäftigt war. Die Stimmung war bestens und alle waren froh, bei diesem Abenteuer dabei zu sein.

Montag, Youngsters



Die erste Nacht in unserem Zeltlager war sehr kalt. Nach dem stärkenden Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und bereiteten uns auf die erste Wanderung zur Briccius Kapelle vor. Nach ca. einer halben Stunde Gehzeit kreiste ein Hubschrauber über uns und bald sahen wir, wie er Sachen zu einer Hütte ins Hochgebirge transportierte. Das war sehr spannend. Leider spielte das Wetter dann nicht mehr mit. Es donnerte und fing an zu regnen, deshalb suchten wir bei einem Haus Unterschlupf, wo wir jausnen durften. Wir änderten unsere Wanderung und gingen auf der alten Glocknerstraße zur Kirche. Dort erzählte uns Johanna die Sage vom „heiligen Blut“. Als wir zum Zeltplatz kamen, war die Sonne wieder da und wir verbrachten einen netten Nachmittag. Nach dem sehr guten Abendessen spielten wir Fußball und andere Spiele. Leider brauchten wir bald wieder unsere Gummistiefel, weil es wieder zu regnen begann. Die zweite Nacht war trocken und fein!
David und Katharina

Montag, die Erfahrenen



Montag, der erste richtige Tag im Alpenvereinszeltlager Heiligenblut. Für heute war zwar ab dem späten Vormittag Regen angesagt, trotzdem blieben wir positiv und machten uns für unsere erste Tour startklar! Zuerst fuhren wir mit dem Auto bis zum Gradental. Nach einer weiteren Schotterstraße erreichten wir unseren Parkplatz. Ab da ging es zu Fuß weiter. Über Wiesenwege und durch kleine Wäldchen starteten wir unsere Wanderung. Doch leider braute sich über unseren Köpfen ein Unwetter zusammen und nach circa einer Stunde begann es tatsächlich zu tröpfeln. Kaum hatten wir unsere Regenjacken ausgepackt und angezogen, begann es aber richtig zu schütten. Was sollen wir jetzt tun? Um-drehen oder unser Glück herausfordern und weitergehen? Wir einigten uns darauf, dass wir uns aufteilen. Also ging es für manche zurück zum Camp und der Rest wanderte mit Schirm weiter. Nach insgesamt zweieinhalb Stunden waren wir dann oben auf der Adolf-Noßberger Hütte! Und siehe da:

AV-Jugend

blauer Himmel und Sonnenschein! Wir machten uns noch eine nette Zeit auf der Hütte mit Kürbissuppe, Hollersaft und Kartenspielen. Danach ging es wieder zurück ins Tal! Das war ein wirklich spannendes Abenteuer! Lena

Dienstag, alle



Vom Glocknerhaus zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe

Am Dienstag den 27. 7. hatten wir eine Wanderung am Großglockner. Um 8 Uhr trafen wir uns alle beim Gemeinschaftszelt und teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe ging von der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe bis zum Glocknerhaus, also mehr abwärts. Die andere Gruppe ging vom Glocknerhaus bis zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, also mehr aufwärts. Sobald geklärt war, wer mit welcher Gruppe mitging und mit welchen Autos mitfährt, ging es auch schon mit den Autos Richtung Anfang der jeweiligen Tour. In der Gruppe, die die schwerere Runde ging, gab es dann auch wieder zwei Gruppen. Die einen gingen ein wenig schneller und weiter Richtung Pasterze. Es war zwar ein wenig windig, aber man konnte manchmal den

Großglockner und die Gletscher sehen. Irgendwann trafen sich die Gruppen, wo die Autoschlüssel getauscht wurden, damit jede*r gut zum Zeltlager zurückkommen kann. Am Nachmittag gingen Einige auch noch ins Schwimmbad, um ein wenig zu plantschen. Es war wieder ein unvergessliches Erlebnis. Anna

Mittwoch, alle



Die gemeinsame Tour aufs Scharek
Nach dem Frühstück und Jause einpacken fuhr die ganze Gruppe die Großglocknerstraße hinauf zum Hochtort. Von da aus gingen wir los. Wir zogen uns bald die Regenjacken an, der Wind war stürmisch. Der Weg zuerst eher eben, dem Gipfel zu wurde er steil. Oben angekommen suchten wir einen Platz, an dem der Wind nicht zu stark war. Jede*r packte nun die Jause aus. Ein Gipfel Foto, Abstieg zur Glocknerstraße. Dort holten uns die Autos ab und brachten uns zum Campingplatz zurück. Johanna

Donnerstag, Youngsters

Der Jungfernsprung

Das Wandern zum Wasserfall war sehr lustig und nicht anstrengend. Es war sehr heiß und beim Wasserfall und



der Möll war es sehr lustig und erfrischend. Ich habe mir die Sage beim Wasserfall durchgelesen, diese war sehr interessant und hat mir gefallen. Die Burschen sind dann mit dem Gewand ins Wasser gesprungen. Ich bin froh, dass der Alpenverein so coole Sachen macht. Mir hat die ganze Woche sehr gut gefallen, aber beim Jungfernsprung war es am tollsten. Laura

Donnerstag, Hoher Sonnblick, die Erfahrenen

Am Donnerstag, dem schönsten Tag der Woche mussten wir Großen das Wetter nutzen und einen Gipfel bezwingen. Mit bereits erschöpften Haxen der letzten Tage machte sich die



erste Gruppe mit einem Bergführer auf den Weg auf die Hohe Riffel. Um 6:00 Uhr startete die nächste Gruppe mit weiteren zehn Unermüdlichen auf den Hohen Sonnblick. Vom Gasthaus „Alter Pocher“ (1807m) marschierten wir los. Nach kleinen Kommunikationsschwierigkeiten ging ein Teil der Gruppe unter der Führung von Martin den direkten Weg auf den Gipfel, während sich die Anderen unter der Führung von Harry den Genuss des Zirmsees nicht entgehen lassen wollten und dort eine Pause machten. Vor dem Schneefeld kreuzten sich unsere Wege wieder, um dieses gemeinsam bezwingen zu können. Sehr konzentriert kamen wir

ENERGIE 
technik Ges.m.b.H.
www.1a-energietechnik.at

Schritt für Schritt dem Gipfel näher. Am Ende des Schneefeldes mussten wir einen kurzen, steinigen Weg meistern. Am Gipfel durften wir uns dann im Zittelhaus „Bergheil“ wünschen. Dort genossen wir zügig eine Suppe, um noch vor dem Schmelzen des Schnees das Schneefeld gequert zu haben. Beim Abstieg war der Schnee ideal, um ein paar Schwünge runter zu rutschen. Auf halben Weg abwärts hatten wir dann sogar das Privileg, einen Steinbock aus nächster Nähe sehen zu dürfen. Nach einem langen „Hatscher“ war dann jede*r froh, das Auto wieder erreicht zu haben. Katharina Nill

Donnerstag, Hohe Riffel Die Mutigen



Am Donnerstag starteten wir voll motiviert zu unserer Bergtour auf die Hohe Riffel (3338m) im Glockner Gebiet. Zuerst bekamen wir, acht Jugendliche, durch unseren Bergführer Hias Leo eine Einführung über Gefahren im Gletschergebiet.

Mit großer Vorfreude brachen wir um 5 Uhr von der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

Über die Oberwalder Hütte marschierten wir 2,5 Stunden zu unserem Ziel:

den Gipfel der Hohen Riffel. Dort wurden wir mit einem atemberaubenden Panorama belohnt. Gut gestärkt nach unserer Gipfeljause traten wir den Rückweg in Richtung Tal an. Nach kurzem Boxenstopp bei der Oberwalder Hütte erreichten wir erschöpft (Gesamtzeit 6 Stunden) aber glücklich wieder das Zeltlager Heiligen Blut.

Felix

Freitag



Es geht wieder nach Hause. Fünf Tage Abenteuer liegen hinter uns. Alle sichtlich geschafft und doch voller wundervoller Erinnerungen, freute sich jede*r wieder auf das eigene Bett. So fingen wir an, nach dem Frühstück unsere Zelte abzubauen, unsere Sachen zu packen und alles in die Autos zu verstauen. Zu Mittag machten wir noch Halt beim Gasthaus Wildpark Ferleiten, wo noch gespielt und gespeist wurde.

Es war für uns wieder eine tolle Woche mit euch, danke für so viel Zusammenhalt und Freude. Schön zu sehen, wie sich in dieser Zeit Freundschaften entwickeln und Kinder, Jugendlichen und Junggebliebene zusammen so viel Spaß haben können.

Flossbau und Jux-Challenge

Am Samstag den 14. August trafen wir uns zu unserem 2. Flossbau und zum



Jux Staffellauf. Insgesamt hatten 28 Teilnehmer*innen, davon 15 Jugendliche an dieser Veranstaltung teilgenommen. Das Wetter hätte nicht besser sein können. Bei 30 Grad sprangen wir als aller erstes ins kühle Nass. Nach der Abkühlung starteten wir mit zwei Gruppen den Flossbau. Es wurden verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt und daraus sind zwei Boote gebaut worden. Um die Schwimmfähigkeit zu testen, mussten sie mit dem Team auf die andere Seite des Teiches rudern. Dies wurde von allen mit Bravour erfüllt. Weiter ging es mit unserer Jux-Challenge. Es wurden drei Staffeln zusam-

mengele. Pro Staffel gingen sieben Personen an den Start. An den sieben Stationen wurden Klötze aufgestapelt, Wikingerschach gespielt, durch den Teich geschwommen, um den Teich gelaufen, mit einem Stein auf einem Löffel gelaufen, unter ein Netz hindurch gekrabbelt und zum Schluss Purzelbäume geschlagen.

Nach diesen Anstrengungen kam eine Stärkung gerade recht. Es wurde gegrillt und am Ende des Nachmittags kamen wir alle zum Entschluss, dass diese Challenge nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden soll.

Natürlich wurde auch an die Sicherheit aller gedacht und es standen Schwimmwesten zur Verfügung.

Vielen Dank an Katharinas Opa, der uns großzügiger Weise seinen Teich zur Verfügung gestellt hat.

Vielen Dank an alle!

Das Organisationsteam Elisabeth, Katharina und Michael!

Alles rund um Uhren und Schmuck!

Tissot T-TOUCH CONNECT SOLAR verschiedene Ausführungen 975,- - 1375,-
Collier WANDERLUFT 925 Sterling Silber 49,-

50 Jahre

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Juwelier-WIMMER Kaiserstr. 5 ST. JOHANN in Tirol +43 5352 62528 info@juwelier-wimmer.at www.juwelier-wimmer.at

Klettersteig

Am Samstag den 9.10. fuhren wir nach spontaner Planung nach Weißbach bei Lofer.

Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint, wodurch der Felsen auch angenehm warm war. Wir starteten mit der ganzen Truppe und erklommen den Klettersteig Zahme Gams, wo sich auch die Kleineren gut schlugen.



Nach einem gemütlichen Abstieg waren wir auch schon wieder unten.

Nach kurzer Pause ging es dann aber auch schon weiter.

Die Größeren und die mit mehr Klettererfahrung durchkletterten darauf die Wilde Gams. Das war auch eine richtige Herausforderung, immerhin zählt die Wilde Gams zu den Top 5 schwersten Klettersteigen Österreichs. Während sich dieser Teil der Gruppe den Klettersteig hinaufkämpfte, wanderte der andere Teil über Brücken und Stufen durch die imposante Seisenbergklamm. Alles in allem ein gelungener Ausflug, wo auch jede*r seinen Spaß hatte.

Simon

Teufelgasse

Herbstwanderung durch die Teufelgasse zum Prostkogel und zur Prostalm.



Ein wunderschöner, frostiger Sonntagvormittag. Treffpunkt 24.10.2021, 9:30 Uhr vor unserer tollen Boulder Halle an unserem AV Treffpunkt. Sehr viele Kids, Jugendliche und Eltern sind gekommen, um an dieser tollen Wanderung teilzunehmen. Vier Betreuer*innen unserer Jugendgruppe waren überrascht, wie viele gekommen sind.

Auf ging es zum Parkplatz Hinterberg, wo unsere Wanderung bei super Wetter und Stimmung begann. Über die Straße zum Forstweg und dann durch die geheimnisvolle Teufelgasse. Die Natur in wunderbaren Farbspielen und der mächtige Wilde Kaiser in unserem Rücken: Was will man mehr. Alle hatten Spaß und so verging die Zeit schnell bis alle am Prostkogel angekommen waren. Im Vorfeld wurden schon für unsere Teilnehmer, Getränke und etwas zu Essen vorbereitet. Die Prostalm Wirtin Katrin ließ es sich wie jedes Jahr nicht nehmen, unsere Teilnehmer zu bewirten und einzuladen. Ein herzliches „DONKSCHÉ“ dafür. Unser Heiligenblut-Koch Harry unterstützte sie bei der Bewirtung. Hungrig von der Wanderung an der Prostalm angekommen, wurde getrunken und gegessen, auch was Süßes gab es noch. Anschließend ging es zum

Spielen auf die Wiese, unser Jugendbetreuer Tobias wurde von unseren Jüngsten voll in Beschlag genommen. Der hatte alle Hände voll zu tun - ein großes „DONKSCHÉ“ Tobias, weiter so. Den Kids hat es richtig gut gefallen. Nachdem noch einige Fotos gemacht wurden und wir uns alle bei Katrin recht herzlich bedankt haben, ging es zurück zum Parkplatz und wieder nach Hause.

Ein großes Dankeschön an alle, dass ihr diese Veranstaltung mitgestaltet habt.

Harry

Lamawanderung

Heute am 30. Oktober waren wir mit den Lamas wandern. Mein Lama war das Erste und hieß Samba, es war braun. Es ist brav mit mir gegangen. Es war toll.

Christoph



Danke an dieser Stelle nochmal an Ruth, die uns diese Wanderung immer wieder ermöglicht.

Online Adventmarkt

Auch heuer fand leider kein Adventmarkt in Kirchdorf statt, weshalb wir wieder auf unseren letztjährigen Plan des Online Adventmarktes zurückgriffen. Es wurde wieder fleißig gearbeitet. Vielen Dank an unsere „Kund*innen“, die gegen eine freiwillige Spende unsere selbstgemachten Wichtel und Kränze mit nach Hause nahmen. Ein



HÖRHAGER

I S O L I E R U N G E N

Isolierung von Heizungs-
und Sanitäreanlagen,
Behälter, Lüftungsanlagen
und Abgasrohren.

Hörhager - Isolier
Ges.m.b.H.
Innsbrucker Str. 2
6382 Kirchdorf/T.

AV-Jugend

ganz großes Dankeschön an Schwaiger Michael aus Schwendt, der auch heuer wieder die Tannenzweige zur Verfügung stellte. Die Spenden kommen ausschließlich der AV Jugend zugute, damit wird auch nächstes Jahr wieder eine Grillerei und ein Ausflug veranstaltet.

Wir, also eure Betreuer*innen der AV Jugend, haben uns über jede*n Einzelne*n von euch gefreut. Schön zu sehen, dass unsere Arbeit von so vielen wertgeschätzt und für gut empfunden wird. Unsere Arbeit findet ausschließlich ehrenamtlich statt, dies sind jährlich hunderte von Stunden, die investiert werden. Danke an das ganze Team für so viel Einsatz. Auch unsere Jugend nimmt schon fleißig an Ausbildungen und Lehrgängen teil,

damit auch sie mit euch unterwegs sein können. Dies lässt uns alle auf zukünftige Aktivitäten freuen.



Noch einen großen Dank an unsere Sponsoren die uns unterm Jahr immer wieder unterstützen: Kirchdorf Sparmarkt Michael Schwaiger, Prostalm Wirtin Katrin Aigner, Gasthaus Kramerhof Gasteig, Schwendt Michael Schwaiger – Reitstätt Bauer, Kirchdorf Hörhager Isolierung.



**Gestaltung - Druck - Weiterverarbeitung -
wir sind die richtigen Partner für Sie.**

Wir beraten Sie gerne!

– Kompetent und Unkompliziert –



DRUCKEREI STAFFNER GMBH

Schießstandgasse 21 – Top B8 · 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 63344 · info@staffner.at · www.staffner.at

Jahresprogramm 2022 - Sektion Wilder Kaiser

Unsere Touren werden im Schaukasten Gasthof Post bekanntgegeben. Weiters im Kitzbüheler Anzeiger und auf unserer Homepage www.alpenverein.at/wilder-kaiser-st-johann-tirol.

Zusätzlich können wir Sie noch rechtzeitig und aktueller per e-mail über unsere Aktivitäten mit unserem NEWSLET-TER informieren. Bitte geben Sie hierfür Ihre emailadresse bekannt, entweder direkt auf unserer Homepage oder an unsere email adresse: wilder.kaiser@sektion.alpenverein.at

Unsere Mittwochtouren durchgeführt von Sonni werden kurzfristig im Schaukasten, auf unserer Homepage und per email bekanntgegeben.

www.alpenverein.at/wilder-kaiser-st-johann-tirol



	Telefonnummer:	Email Adresse:
Aschacher Harry	0664 - 8869 0753	harry.asschacher@yahoo.at
Eberharter Bettina	0664 - 282 8880	wilder.kaiser@sektion.alpenverein.at
Kernmaier Roman	0664 - 400 7960	roman.kernmaier@tirol.com
Rothbacher Johanna	0664 - 948 8722	johanna.rothbacher@gmx.at
Prantner Inge	0676 - 397 5305	inge.prantner@outlook.com
Katharina Nill	0660 - 866 5026	

stop or go

98° nicht versorgt / Wind / Schneehaus

300° or 00°

Check 1

1 gering	2. mäßig	3. mittelbis	4. groß	5. sehr groß
< 40°	< 40°	< 35°	< 30°	Verzahn
Umpfung	ganze	ganze	Gefälle	auf Touren
Spr. 20m	Hang		kennt	

Check 2

Nessener - Wilder Thronsee
 - Schuttpfarrschneise - neue Lanaken
 - neue Durchbruchung -- (Bessico für mich?)

Sonderanforderungen Passen!

Lern- und Gehirnsport (Gefahrenstufen) - schalen-qualies
 Wilderherd Seck, Wild, Trosser, Niederholz
 Karafrauenlarnel Sulzb, Erossen, Altsel Venntensee
 Messer, Groppe Gruppengröße, Eigenfahren, Reisekostenbeitrag
 Mobiltelefonierung US, Schweiz, Sperr, Mobilfunk,
 Eis- und Berg, Swislock, Einkehrung, Anlog, Halm

Sonderanforderungen Gebirge

US-Check am Auspostort
 Entfernungsbeitrag 1 Euro ab 30° in Anstieg
 Standardbeitrag 30m ab 30° Einzahlungen bei der Abfahrt
 drittelige Gebirgsreisen mit dem Frosen, Trossen
 Laubere Orientierung (er-wahl, wo ich bin (Sicht))
 Karte Kommerzieller Eigentümer, Abfahrt, Klettersteigen
 Messer, Gruppe, Isopod, Passen, Gruppenführer

0660 00005 1



Jahresprogramm 2022

„Sektion Wilder Kaiser“



Mi. 12.01.2022	Schneeschuhwanderung	Huber Haselmaier
So. 16.01.2022	Vollmondschneeschuhwanderung	Harald Aschacher
Sa. 29.01.2022	„Genusskitour“	Bascht Niedermühlbichler
Sa. 05.02.2022	Skitour „Deffregental“	Hubert Warmuth
Sa. 12.02.2022	Skitour für Einsteiger	Inge Prantner
Do. 17.02.2022	Vollmondschneeschuhwanderung	Harald Aschacher
Sa 26.02.2022	Skitour „Steinernes Meer“	Bascht Niedermühlbichler
03.-06.03.2022	Skitourentage „Gsieser Tal“	Bergführer Chr. Hechenberger, Roman Kernmaier
06. oder 13.03.	Schneeschuhwanderung	Huber Haselmaier
Sa. 12.03.2022	„Mädelskitour Osttirol“	Inge Prantner
Mi. 16.03.2022	Skitag Mayrhofen Penken	Andrä Dötlinger
Fr. 18.03.2022	Vollmondschneeschuhwanderung	Harald Aschacher
Fr. 25.03.2022	Skitour „Oberes Mölltal“	Huber Warmuth
April	Ostereierschießen	Inge Prantner
06.-10.04.2022	Skihochtouren „Krimmler Tauernhaus“	Bergführer Chr. Hechenberger

So. 24.04.2022	Klettersteig „Mayerhofen Zimmereben“	Harald Aschacher, Martin Grassmann
So. 15.05.2022	E-Biketour „Jufinger Jöchl – Eiberg – Söll“ 75 Km, 900 hm	Alfred Soder
10.-12.06.2022	Sommeraufakt in „Bad Hofgastein“	Inge Prantner, Harald Aschacher
So. 19.06.2022	Hopfgarten Defereggental - Blosehütte - Hochegg 2900m (mit E-Bike oder Hüttentaxi auf die Blosehütte)	Hubert Warmuth
25.-26.06.2022	Bergführertour 25. Klettersteig mit Hüttenzustieg, 26. Überschreitung Hochalmspitze	Bergführer Roman Kermaier
Sa. 02.07.2022	Mädelstour „Rote Wand am Staller Sattel“	
Mi. 20.07.2022	Bergtour Matrei Goldriedbahn	Andrä Dötlinger
25.-29.07.2022	„Von Hütte zu Hütte“	Christine Fuchs
04.-07.08.2022	Hochtourerntage „Adamello“	Bergf. Christian Hechenberger
Mo. 15.08.2022	„Kapruner Törl“ (1. Etappe der Glocknerrunde)	Katrin Endstrasser
So. 21.08.2022	E-Biketour „Brenner“	Alfred Soder
27.-28.08.2022	Zustieg über Klettersteige zur Karsbaderhütte	Harald Aschacher, Martin Grassmann
Fr. 16.09.2022	„Kleine Reibn“ in Berchtesgaden	Karin Endstrasser
19.-20.09.2022	Motto „Epas geht nu“	Christine Fuchs
Sept. 2022	Bogenschießen	Chritian Seibl, Markus Carli
Sa. 01.10.2022	„Herbstln tuats“ Überraschungstour	Inge Prantner

AV - Jugendprogramm 2022

Jänner	15. Schneeschuhwanderung 29. Fackelwanderung
Februar	6. Rodeln ab 12 19. Iglu bauen, Tiere im Schnee bauen, Rodeln
März	Zipflobbrennen 18. Schneeschuhwanderung ab 12
April	Ostereierschießen
Mai	Wanderung Steinplatte Überraschungsausflug
Juni	10.-12. Sommeraufakt der Sektion 25. Kaiserklamm 26. Wildangerhütte-Messe
Juli	3. eine Nacht unter freiem Sternenhimmel 24.-29. Heiligenblut
August	Floßbau ab 12 Schaubergwerk Kupferplatte
September	17. Umwelttag Regional Klettersteig und Wanderung
Oktober	2. Wanderung Niederkaiser Lama Wanderung Teufelsgasse, Prost-Alm
November	Naturwanderung 25. Adventkranzbinden 27. Adventmarkt
Dezember	Eisklettern

Die genauen Termine und spontane Ausflüge werden immer auf unserer FB-Seite (Alpenvereinsjugend Wilder Kaiser St. Johann in Tirol), per Whats App (kann man sich einfach bei uns anmelden) oder im Newsletter bekannt gegeben. Bei uns ist **Jeder** herzlich eingeladen mitzumachen.

Termine, bei denen kein genaues Datum dabei steht, versuchen wir je nach Witterung früh genug auszusprechen. (Mail, Homepage, Zeitung und Whats App). Wer über Whats App benachrichtigt werden möchte, bitte Aschacher Harald 0664/88690753 kontaktieren.

Sollte trotzdem schlechtes Wetter sein, werden wir in die Koasa Boulderhalle ausweichen.

Wichtige Notrufnummern

Europäische Notrufnummer:

112

Wichtig: Zugang in alle Netze nur wenn kein PIN-Code bzw. PIN-Code = 112 eingegeben wird.

Bergrettungs-Notrufnummern:

Österreich:

140

Bayern:

19222

Schweiz:

1414

Italien u. Südtirol:

118

Wildangerhütte 50 Jahre Jubiläum



Ich als Hüttenwart kann mit Stolz feststellen: 2021 war wieder eine tolle Saison auf der Wildangerhütte. Es kamen stets positive Rückmeldungen zurück, sowohl von Personen, die auf der Hütte übernachteten, als auch von Wanderern, die kurz einen Abstecher dorthin machten.

Ein Juwel am Fuße des majestätischen Kaisers, der sich hinter unserer Hütte dem Himmel entgegen streckt. Eine Wohlfühl-Loase für Groß und Klein, für Jung und Alt. Da fällt es nicht einmal auf, wenn das Handy still bleibt, da man zu sehr die Ruhe genießen kann.



Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Hütte besuchen und dafür Sorge tragen, dass sie immer sauber hinterlassen wird. Die Wasserversorgung durch unseren Wasserwidder ist immer wieder eine Herausforderung. Manchmal funktioniert er einwandfrei, ein anderes Mal schaltet er sich einfach wieder aus. Etwas unverständlich, aber leider Realität. Zum Glück wissen schon die meisten Besucher*innen, wie

man ihn wieder in Gang setzt. An dieser Stelle möchte ich mich für euer Verständnis bedanken. Ich versichere Euch, dass wir stets bemüht sind, den Wasserwidder auf Trab zu halten und versuchen, ihn auf Vordermann zu bringen.



Einen großen Dank möchte ich auch an alle fleißigen Hände entrichten, die mir immer wieder zur Seite stehen und mich stets tatkräftig bei den verschiedensten Dingen rund um meine Tätigkeit als Hüttenwart unterstützen. Besonders bedank ich mich hier bei meinem stellvertretendem Hüttenwart Herbert.

Ganze 50 Jahre betreut nun unsere Sektion Wilder Kaiser, und somit auch schon der ein oder andere Hüttenwart, die Wildangerhütte. Umbauten, Anbauten und Wartungen sind bzw. waren nicht immer ganz leicht und mit viel Schweiß verbunden. Aber ich als Hüttenwart glaube und weiß, dass das alles mit Herzblut, aber vor allem gerne zum Wohle für jene gemacht wurde und auch immer noch wird, die zu schätzen wissen, was wir an unserem Juwel haben.



Wildangerhütte Saison 2020



Ich hoffe, dass wir in der Saison 2022 wieder sehr viele von euch am Fuße des Wilden Kaisers im wunderschönen Kaiserbachtal begrüßen dürfen. Natürlich darf da hin und wieder ein Schnapserl (oder für die Kids einen Steinroller) nicht fehlen. Auch hoffe ich, dass ich 2022 eine Bergmesse organisieren und durchführen kann. Falls dies zustande kommt, würde ich mich freuen, wenn viele von euch an

diesem besonderen Fest teilnehmen. Genaueres hierzu wird noch bekannt gegeben.

Wir wünschen euch und uns ein tolles, aufregendes und gesundes Bergjahr 2022 und dass alle wieder gesund von den Touren zurückkommen.

Euer Hüttenwart Harald Aschacher mit seinem Stellvertreter Herbert Aschacher



Heizung & Sanitär
wie aus dem „FF“ ...

JOSEF 
INSTALLATEUR

Kirchdorf in Tirol

Tel: +43 664 357 15 53

office@josef-installateur.at

www.josef-installateur.at



Ein weiteres turbulentes Jahr geht zu Ende...

Das vergangene Jahr war durch Verordnungen und Maßnahmen geprägt, die uns alle im Vereinsleben betrafen. So mussten auch wir unseren Trainingsbetrieb in den Breiten- und Wettkampfgruppen fast die ganze Saison über einstellen. Erst Anfang Mai konnten wir mit bestimmten Auflagen das Training der Wettkampfgruppe fortsetzen. Erfreulich sind auch die Leistungen, die in diesem Jahr trotz eingeschränkter Wettbewerbe, erreicht werden konnten (siehe Bericht Wettkampfgruppe). Das Kletterteam Wilder Kaiser gratuliert unseren Nachwuchskletterern zu den ausgezeichneten Leistungen.

Auf ein starkes Jahr konnte auch Julian Wimmer (Mitglied des Junioren-Nationalteam) zurückblicken (siehe Bericht Julian Wimmer). Wir gratulieren ihm recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg für die neue Wettkampfsaison.

Sebastian Buchmayr und Lea Kernmaier haben aus beruflichen und privaten Gründen ihre Trainertätigkeiten im Kletterteam niedergelegt. Ich möchte mich für ihre ausgezeichnete Arbeit recht herzlich bedanken.

Voll motiviert starteten wir im Oktober in die neue Trainingsaison 2021/22. Besonders freut es uns, dass nach der langen Zwangspause der Großteil der Trainingskinder wieder dabei ist. Wir betreuen in St. Johann derzeit sieben Breitensportgruppen und eine Wett-

kampfgruppe sowie drei weitere Gruppen in Going. Das Training der Wettkampfgruppe wird von Hanna Wimmer und Lukas Überall übernommen.

Es freut mich, dass wir mit Nick Rieder und Joya Meijer, zwei neue Betreuer in unserem Team begrüßen dürfen. Wir sind weiterhin auf der Suche nach KlettererInnen, die im Kletterteam Wilder Kaiser als TrainerInnen mitarbeiten möchten. Im Frühjahr 2022 ist ein Übungsleiterkurs „Sportklettern“ geplant.



Seit Kurzem haben wir leider wieder unser Training einstellen müssen. Wir hoffen, dass wir bald wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren und unsere KlettererInnen wieder ungehindert Spaß am Bouldern und Klettern haben können.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen TrainerInnen bedanken. Vielen Dank auch an die Sektionsführung, sowie an Luggi und Dani von der Boulderhalle für die gute Zusammenarbeit.

Roman Kernmaier

Obmann Kletterteam Wilder Kaiser

Kletterteam Wilder Kaiser

Wettkampfgruppe AV Wilder Kaiser 2021

Ein nicht ganz einfaches Jahr, mit vielen Vorschriften und Beschränkungen, neigt sich dem Ende zu. Trotz der Umstände, die es uns nicht immer einfach gemacht haben, können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Dieses Jahr konnten leider nur sehr wenige Wettkämpfe für unsere motivierten Kids stattfinden, dennoch haben wir fleißig weiter trainiert und haben das Beste aus der Situation gemacht.



Bei der Lead-Challenge, welche über mehrere Wochen im September ausgetragen wurde, konnten die Athleten Punkte in verschiedenen Hallen in ganz Tirol sammeln. Dieser Wettkampf fand ohne Zuschauer statt und man hatte die Möglichkeit über einen längeren Zeitraum so viele Routen wie möglich zu klettern. Hanna Pali (U10) war mit einem großen Punktevorsprung ganz vorne mit dabei und sicherte sich in der Lead-Challenge den ersten Platz. Im darauffolgenden Monat ging es für unser

Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann



Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen-kitzbuehel.at



Kletterteam Wilder Kaiser



Wettkampfteam nach Imst zu der Tiroler Meisterschaft im Vorstieg. Die Geschwister Clemens und Hanna Pali sicherten sich bei der TM einen Stockerlplatz. Clemens, welcher gerade mal ein paar Trainingseinheiten in der Wettkampfgruppe hinter sich hatte, kletterte in Imst bei seinem ersten Wettkampf in der Klasse U8 souverän auf Platz 2. Seine Schwester Hanna zeigte sich wieder von ihrer besten Seite und holte sich in der Klasse U10 den Tiroler Meistertitel. Eine Woche drauf fuhren wir wieder nach Imst zur Traverse – ein Wettkampf welcher aus mehreren Stationen besteht. Unsere Athleten hatten sichtlich Spaß sich an den verschiedenen Stationen mit ihren Konkurrenten zu messen.

Unsere ganz Motivierten nahmen auch an der Tiroler Meisterschaft im Speedklettern teil. Sabrina Gasser (U14) bekam die Möglichkeit diese Saison öfters in Innsbruck im Speedkader mit zu trainieren. Unter der Leitung von der ehemaligen Nationalteamathletin Alexandra Elmer, konnte sich Sabrina im Speedklettern wesentlich verbessern. Bei der TM im Speed konnte sie leider nicht ihre gewohnte Leistung abliefern, erreichte aber am Ende dennoch den hervorragenden 5. Platz. Das Geschwisterduo Hanna und Clemens stand schlussendlich wieder am Podest. Hanna gewann in der Klasse U10 und kann sich somit erneut Tiroler Meisterin nennen. Für Clemens wurde es der dritte Platz. Die Tiroler Meisterschaft

im Bouldern im November musste aufgrund von COVID-19 leider abgesagt werden. Lukas Strobl (U12) konnte nicht nur bei den Wettkämpfen eine tolle Leistung zeigen, sondern auch am Felsen schloss er einige Projekte ab. Motivation und Fleiß werden belohnt und so durfte Hanna Pali die ganze Saison über beim Stützpunkttraining in Wörgl mit den Besten aus dem Tiroler Unterland mittrainieren. Wir sind sehr stolz darauf so tolle, motivierte und fleißige Kinder im Wettkampfteam zu haben. Seit Oktober dürfen wir ein neues Talent zu unserem Team zählen. Hannah Danzl (U10) wurde aufgrund ihrer Leistung ebenfalls ins Wettkampfteam aufgenommen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Saison mit dir!



Alle unsere Athleten können mehr als zufrieden mit sich sein, denn dieses Jahr war definitiv eine Herausforderung. Das Training ist hoffentlich wieder bald voll im Gange und wir sind zuversichtlich auch nächste Saison wieder tolle Ergebnisse zu sammeln.

Hanna Wimmer

Trainerin Wettkampfgruppe



Kletterteam Wilder Kaiser

Tiroler Meisterschaft 2021

Lead

- | | |
|--------------------|---------------|
| 1. Hanna Pali | U10 - Mini |
| 2. Clemens Pali | U8 - SMini |
| 10. Sabrina Gasser | U14 - Schüler |

Speed

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Hanna Pali | U10 - Mini |
| 3. Clemens Pali | U8 - SMini |
| 5. Sabrina Gasser | U14 - Schüler |

Boulder-Challenge 2021

- | | |
|--------------------|---------------|
| 1. Hanna Pali | U10 - Mini |
| 4. Lukas Strobl | U12 - Kinder |
| 10. Sabrina Gasser | U14 - Schüler |

Lead-Challenge 2021

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Hanna Pali | U10 - Mini |
|---------------|------------|

Julian Wimmer - Ein Aushängeschild für unser Kletterteam Wilder Kaiser.



Für den 16-jährigen St. Johanner geht wieder ein erfolgreiches Wettkampffahr zu Ende. Unter nicht ganz einfachen Bedingungen konnten 2021 trotzdem einige Wettkämpfe, sowohl national als auch international, stattfinden. Julian trainiert nun schon seit vielen Jahren in

Österr. Meisterschaft 2021

Boulder

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Julian Wimmer | U18 - Jugend A |
| 10. Sabrina Gasser | U14 - Schüler |

Lead

- | | |
|------------------|----------------|
| 2. Julian Wimmer | U18 - Jugend A |
|------------------|----------------|

Speed

- | | |
|-------------------|----------------|
| 3. Julian Wimmer | U18 - Jugend A |
| 9. Sabrina Gasser | U14 - Schüler |

Kombination

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Julian Wimmer | U18 - Jugend A |
|------------------|----------------|

Österr. Staatsmeisterschaft 2021

Kombination

- | | |
|------------------|-------------------|
| 3. Julian Wimmer | allgemeine Klasse |
|------------------|-------------------|

Lead

- | | |
|------------------|-------------------|
| 6. Julian Wimmer | allgemeine Klasse |
|------------------|-------------------|

Innsbruck und zog 2021 im Mai in eine Wohnung in Innsbruck um näher an seinem Trainingsstandort zu sein. Neben dem Klettern besucht er die dritte Klasse des Sportgymnasiums, ebenfalls in Innsbruck. Zusätzlich zur Schule beansprucht der Spitzensport 20 Stunden in der Woche, weshalb es für den jungen Sportler unumgänglich ist in Innsbruck zu wohnen. Seine Freunde hat Julian beim Klettern, für andere Dinge bleibt nicht viel Zeit. „Das ist es aber auf jeden Fall wert, ich kann mir ein Leben ohne Klettern sowieso nicht mehr vorstellen“, sagt der St. Johanner. 7mal in der Woche besucht Julian das Kletterzentrum Innsbruck, um dort mit seinen Freunden und zugleich Konkurrenten zu trainieren.

Die harte Arbeit lohnt sich – Julian durfte sogar bei seinem ersten Weltcup in

Kletterteam Wilder Kaiser

der allgemeinen Klasse and den Start gehen, was eine tolle Erfahrung für ihn war. „Sich mit den Besten der Welt zu messen, unter anderem mit dem amtierenden Weltmeister Jakob Schubert, ist eine Möglichkeit die ich sehr zu schätzen weiß.“, berichtet Wimmer. In seiner Klasse, der U18, qualifizierte er sich für alle Europacups dieser Saison. Zwei Mal verpasste er nur knapp das Podest und wurde 4. in Puurs (Belgien) und in Imst. Aufgrund seiner hervorragenden Ergebnisse bei den Europacups wurde er auch für die Europameisterschaft in Russland nominiert.



Auch dort beendete er den Wettkampf mit Erfolg. Er platzierte sich im Lead klettern, seiner Lieblingsdisziplin, auf Rang 5. Seine Leistung blieb das Jahr über konstant sehr stark. Er zählt zu den Besten aus Österreich und durfte deshalb im August 2021 wieder mit dem Nationalteam nach Russland fliegen. Dieses Mal aber zur Jugend-Weltmeisterschaft in welcher er in allen 3 Disziplinen an den Start gehen durfte. Dort lief es nicht ganz nach Julians Vorstellungen, aber schon alleine die Möglichkeit bei einer WM an den Start zu gehen freute ihn sehr!

Aktuell darf er sich Österreichischer Meister im Bouldern und Österreichi-

scher Vizemeister im Lead nennen. Die ÖM im Speedklettern beendete er ebenfalls am Stockerl mit dem 3. Platz. In der Kombination reichte es somit auch für den 1. Platz. Die Wettkämpfe finden zwar in der Halle statt, jedoch ist Julian auch am Felsen viel unterwegs. Am Schleierwasserfall kletterte er „Helium“ und „Captain Hook“, beide Routen haben den Schwierigkeitsgrad 8b+. Auf der Steinplatte gelang ihm sogar „Daydream“ 8c. Nächstes Trainingsjahr möchte Julian wieder bei allen Europacups an den Start gehen. Vielleicht ist nächstes Jahr auch ein Finaleinzug bei der Jugend-WM möglich. Noch einmal die Gelegenheit zu bekommen bei einem Weltcup der allgemeinen Klasse an den Start zu gehen wäre ein weiteres Highlight für Julian in der kommenden Saison.

Julians Fazit zu dem schwierigen Jahr 2021: „Ich bin mit dieser Saison mehr als zufrieden, natürlich könnten immer ein paar Dinge besser laufen. Aber ich denke mein Training stimmt so und ich merke die Fortschritte! Ich bin aktuell sehr motiviert und freue mich auf die ersten Wettkämpfe in der neuen Saison!“ Wir sind auf jeden Fall gespannt mit welchen großartigen Ergebnissen uns Julian noch überraschen wird.



Sektionstouren

2 Tages Tour zum Königssee

06.08.2021

Um 6.30 Uhr starten wir 8 Damen mit 4 Autos und stellen 2 in Schönau am Königssee ab. Wir starten schließlich in Weißbach bei Lofer und erreichen nach einer Stunde die Kallbrunnalm. Weiter geht es vorbei am Dießbachstausee Richtung Materialseilbahn vom Ingolstädter Haus. Das Wetter war nicht so gnädig mit uns, begann es schon beim Aufstieg zu den Kallbrunnalmen immer wieder zu regnen. An der Materialseilbahn gab es die erste Rast und das zweite Frühstück, um kurz drauf in ca. 1,5 Stunden das Ingolstädter Haus nach rd. 3,5 Stunden Gesamtgehzeit zu erreichen. Mittlerweile regnet es nicht mehr, aber die Temperaturen sind auf 2.115 m alles andere als sommerlich. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir den Gr. Hundstod noch am selben Tag besteigen können und gönnen uns eine ausgedehnte Rast mit Suppe, Bier, Tee, Kaffee und Kuchen. Um ca. 16 Uhr starten wir die letzten 450 hm Richtung Gipfel und erreichen den Gr. Hundstod mit 2.593m nach einer Stunde bei deutlich besserem Wetter. Nach dem Gipfelschnapslerl und Selfie machen wir uns auf zum Abstieg, um die Abendessensbestellung noch rechtzeitig um 18.30 aufgeben zu können. Der Hunger ist groß – schließlich haben wir schon mehr als 1.600 hm und 13,5 km in den Beinen. Mit mehr als vollem Bauch beziehen wir das neu errichtete 8er Chalet.

Gut ausgeruht starten wir am nächsten Morgen um 8.30 Uhr nach einem großartigen Frühstücksbuffet und herrlichem Wetter unseren Abstieg Richtung Kärlingerhaus. Ein belohnender Blick zurück zum Ingolstädter Haus und dem Gr. Hundstod zeigt uns nochmal, wie herrlich der Tag davor schon war. Das etwas merkwürdig geführte Kärlingerhaus bietet einen wunderschönen Ausblick auf den Funtensee, den wir bei einer Rast auf der Terrasse genießen. Weiter geht es Richtung Königssee über die Saugasse. Der Name ist doch irgendwie Programm, und wir sind eher froh, dass wir runter und nicht rauf gehen müssen. Jetzt spüren wir unsere Beine schon etwas, da bietet ein Bach eine wunderbare eiskalte Erfrischung. Nach ca. 5 Stunden reiner Gehzeit, 1.800 hm Abstieg, 300 hm



Am Großen Hundstod

Gegenanstieg und 19 km erreichen wir unser Ziel, den Königssee. Nach einem erfrischenden Bad starten wir die letzten paar Meter nach St. Bartholomä, wo wir das Schiff nach Schönau nach einer wohlverdienten Pause bestiegen.

Zwei herrliche Tourentage mit einer großartigen Damentruppe – Anna, Christine, Elfriede, Inge, Irmgard, Mali, Nicole und Uschi – neigen sich dem Ende zu. Danke Inge, für die tolle Führung.

Eure Nicole

Mädelstour auf den Hochgasser

03.07.2021

Wir 15 (!) Damen starten am Südportal des Felbertauerntunnels auf 1.632 m um 7 Uhr und steigen Richtung Grünseehütte und Grüner See auf 2.235 m. Hier tut sich zum ersten Mal der unglaubliche Ausblick zum Gletscher vom Großvenediger auf. Die Temperaturen sind auch schon aufs gut Verträgliche gestiegen, so geht es nach kurzer Rast weiter und vorbei am Schwarzen und Grauen See bis wir auf 2.560 m erstmals unser Ziel nach dem Gipfel sehen – die St. Pöltner Hütte. Die letzten 450 hm auf den Gipfel geht's über Schneefelder, die man kaum, aber doch gut ohne Gamaschen queren kann ;-)) So erreichen wir nach ziemlich genau 4 h den Hochgasser auf 2.922 m, auf dem wir bei angenehmen Temperaturen, kaum Wind und viel Sonne den herrlichen Ausblick auf Glockner, Venediger und Co unsere Jause genießen.

Gut ausgeruht geht es weiter zur St. Pöltner Hütte, die wir mit einem kleinen Gegenanstieg von 100 hm nach knapp 1,5 h erreichen. Ausgezeichnet versorgt von der extrem jugendlichen 80-jährigen Kellnerin Hermine und dem Hüttenwirt Reinhold treten wir den Abstieg über weitere Schneefelder, auf denen wir wieder leider keine Gamaschen benötigen, an. Mit nur ganz leichten Ermüdungserscheinungen erreichen wir nach 18,55 km, 1.366 hm und fast genau 10 h unterwegs unseren Ausgangspunkt am Südportal. Wieder eine herrliche Tour mit den tollen Damen und unseren Guides Inge und Katrin.

Eure Nicole



Hochbetrieb am Gipfel!

Museumsausflug

06.11.2021

Nach einigen Jahren fand dieser Museumsausflug wieder mit einem über die Firma Schreder gebuchten Bus statt. Bei herrlichem Sonnenschein, aber frischer Temperatur starteten wir fast pünktlich um 8.10 Uhr unseren ganztägigen Ausflug. 21 Erwachsene und 4 Kinder ließen sich diese Veranstaltung nicht entgehen. Unser Busfahrer Peter begrüßte uns im Namen der Firma Lüftner und auch ich als Organisator sprach ein paar Worte zu den neugierigen und gespannten Mitreisenden. Es war eine kurzweilige Fahrt bis Amerang wo wir pünktlich unsere Führung im Bauernhofmuseum mit zwei freundlichen Führern starteten. 90 Minuten wurden wir von ihnen berieselt und staunten nicht schlecht wie die Bauern früher mit ihren Familien, Mägden und Knechten die Bauernhöfe bewirtschaftet und wie sie diese

auch bewohnt hatten. Heutzutage eigentlich nicht mehr vorstellbar. Kein fließend Wasser, kein Strom und an eine warme Behausung war gar nicht zu denken. 12 Uhr zurück im Bus, los ging es übers Land nach Burghausen. Dort angekommen marschierten wir gemeinsam zum Hotel Post wo wir schon erwartet wurden. Wir stärkten uns bevor die Führung auf der längsten Burg der Welt, sie ist sage und schreibe 1051m lang begann. Astrid unsere Führerin wartete bereits schon traditionell gekleidet auf uns. Ausgestattet wie einst eine Marketenderin, mit einem Messer, einer Tasche die einen abgeschnittenen getrockneten Finger enthielt. Der wiederum hatte eine ganz eigene Geschichte, so Astrid. Sie erzählte die Geschichte dieser wunderschönen Burg so interessant und spannend, dass ihr alle gespannt zuhörten und an ihren Lippen hingen. Kurzweilig und sehr informativ war

diese Führung die ich jedem ans Herz legen möchte. 90 Minuten nur der Marketenderin zuhörend verlief die Zeit wie im Flug. Die Geschichten, die Sprüche die wir in der heutigen Zeit noch kennen, einfach nur sagenhaft. Die Krönung war dann noch der beeindruckende Sonnenuntergang den wir miterleben



Sektionstouren



genommen wurde wie bei uns, er war bei den Führungen dabei und das hat er auch sichtlich genossen. 19.00 Uhr zurück in St. Johann und jeder fuhr zufrieden nach Hause und sie alle warten wieder darauf, dass es 2022 wieder heißt „FÄHRST MIT INS MUSEUM“

durften. Zurück ging es wieder durch die ganze Burg zum Bus, wo wir uns alle auf unseren Sitzen niederließen und noch lange über diesen Tag redeten. Das Wetter, die Stimmung der Mitreisenden, die Qualität unserer Führer, ebenfalls unsere Busfahrt mit Peter war perfekt. Ein Ausflug der uns allen die dabei waren sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Kurz vorm Ziel St. Johann bedanke ich mich noch bei allen fürs dabei sein, auch Peter bedankte sich da er selten so herzlich Auf-

Bericht von Harald Aschacher
Organisator und Obmann



AUTOD
pletzer
GOING
Alle Marken

Sektionstouren

Lärcheck 2123m - Kreuz neu verankert

Fünf tatkräftige und hochmotivierte AV Mitglieder, ausgerüstet mit Akkuschlagbohrmaschine, Flex, Seilspanner, Klemmen, Dübel, Schrauben und einem neuen Gipfelbuch trafen sich am 12.09.2021 um 8.00 Uhr am AV Parkplatz vor unserer tollen Koasa-



boulder Halle. Zusammen fuhren wir dann ins Kaiserbachtal, wo der Aufstieg in Angriff genommen wurde. 4 Stunden stand auf dem Schild Aufstieg zum Lärcheck, über 1000hm. Material und Verpflegung im Rucksack. Die Luftfeuchtigkeit war sehr hoch und so schwitzten einige der Teilnehmer nicht schlecht. Der Aufstieg ging zügig voran, die ersten 700 hm in 1 Stunde 15 min, ein Teilnehmer brauchte etwas länger, naja er machte auch hin und wieder Fotos, auch das sei erwähnt. Nach einer kurzen Pause gingen wir

die letzten gut 400 hm an, die jungen voran, mit einem Tempo wo wir etwas Älteren das Nachsehen hatten. Nichts desto trotz schlugen sie sich auch sehr gut, in einer Aufstiegszeit zwischen 2 Stunden 20 Minuten und 2 Stunden 40 Minuten waren alle glücklich, auf dem Lärcheck angekommen zu sein. Sofort wurde begonnen die ausgerissene Seile neu zu Verankern und zu spannen. Dank der neuen Technologie eine angenehme Arbeit, wenn man bedenkt wie aufwendig es früher war solche Arbeiten durchzuführen. Anschließend genossen wir trotz Hochnebel, der sich immer wieder auflockerte die Aussicht und die Ruhe. Der Abstieg ging dann einigen etwas auf die Knie, kleine Klettereinlagen, dann wieder über Geröll so ging es zurück zum Ausgangspunkt. Bei der Fischbachalm kehrten wir noch ein um unseren Durst und Hunger zu stillen. Ein großes „DANKE“ an meine Helfer. Mit einem „Berg Heil“ euer Obmann Harry Aschacher.



Tauerntäler

12.09.2021

Tag 1: Am Sonntag, den 12. September starteten wir 6 Damen mit den Autos nach Hollersbach im Pinzgau und parkten dort bei der Seestube. Von hier brachte uns das vorbestellte Hüttentaxi bis ins hinterste Ende des Hollersbachtals, welches zu unserem Glück nach der Vermurung vor wenigen Wochen wieder einwandfrei befahrbar ist.

Bei angenehmen Temperaturen, blauem Himmel und Sonnenschein starteten wir unsere Wanderung um ca. 8:40 Uhr zuerst in Serpentinien, gelangten später auf eine Hochebene und erreich-

ten die Neue Fürther Hütte (2.201 m) bereits nach 2 h. Hier wurden wir vom neuen Hüttenwirt Roland, seinem rüstigen 80-jährigen Vater Wilfried und dem freundlichen Nepalesen Tauer (?) bereits erwartet und durften unsere schweren Rucksäcke im großzügigen Matratzenlager leeren. Nach einer kleinen Stärkung nahmen wir den Anstieg auf den Larmkogel (3.022 m) in Angriff. Nach 2,5 h Gehzeit auf teils großen Steinblöcken und kurzen seilversicherten Passagen erreichten wir den Gipfel und wurden dort mit einer grandiosen Aussicht unter anderem auf die schneebedeckten Hohen Tauern belohnt, da sich die zwischen-

SPAR



Schwaiger

Ihr Nahversorger

6382 Kirchdorf • an der Bundesstraße • Tel: 05352/63163 • Fax: DW20

**IHR PARTYBREZEN-
SPEZIALIST**



Sektionstouren

zeitliche Wolkendecke für uns wieder gelichtet hat.

Auf dem Rückweg zur Hütte sprangen 3 besonders wagemutige Damen in den erfrischenden Kratzenbergsee, bevor wir uns auf der sonnigen Terrasse der Neuen Fürther Hütte um ca. 16:00 Uhr mit leckerem Kuchen belohnt haben (incl. perfektem Blick auf den Wilden Kaiser, das Kitzbüheler Horn und Kurzbesuch eines wunderschönen Fuchses).

Kurz danach gab es schon das köstliche und reichhaltige Abendessen, ein Schwätzchen mit dem Hüttenwirt und seinem weitgereisten Vater. Nach einem Verdauungsschnäpschen gings auch schon bald ab ins Matratzenlager - mit mehr als genügend Abstand zwischen allen Damen.

Tagesstrecke: ca. 10 km, Anstieg: ca. 1.400 hm, Abstieg: ca. 800 hm

Tag 2: Nach dem Frühstück machten wir uns um 7:45 Uhr wieder bei wunderbarem Wanderwetter und blauem Himmel auf den Weg in Richtung St. Pöltener Hütte. Zuerst gings auf teils noch feuchten und wackeligen Steinen am Geröllhang auf das Sandeben- törl (2.753 m). Danach passierten wir den Zeigerpalfen (2.509 m) mit herrlicher Aussicht auf die Venedigergruppe und einigen Murmeltieren. Auf dem wunderschönen Westwegs mit Blick ins Tauerntal erreichten wir nach insgesamt 6 h die St. Pöltener Hütte (2.481 m).



Hier servierte uns der sympathische Hüttenwirt Reinhold mit tatkräftiger Unterstützung seiner „Oma“ ein stärkendes Mittagessen mit anschließendem Verdauungsschnäpserl. Mit neuem Elan stiegen wir über das Naßfeld und dem wunderschönen Trudensteig zum Hintersee (1.313 m) ab, den wir nach weiteren 2,5 h erreichten.

Von hier brachte uns Taxi Hons zum Parkplatz in Hollersbach zurück und wir beendeten alle glücklich und gesund um ca. 19:00 Uhr unsere Tauern- tälertour.

Tagesstrecke: ca. 20 km, Anstieg: ca. 1.000 hm, Abstieg: ca. 1.900 hm
Herzlichen Dank an Christine für das Organisieren und perfekte „guiden“ dieser grandiosen Tour und auch an die restlichen Damen für die lustige und angenehme Stimmung während der gesamten Wanderung.
Liebe Grüße - Manuela

Von Hütte zu Hütte 2021

26.07.2021

Der 2 Täler Trail verläuft von Hopfgarten im Deferegggen über den Staller Sattel bis nach Niederrasen im Antholzertal. Es ist bewusst kein hochalpiner Weitwanderweg und auch kein monotoner Talwanderweg, sondern ein Weg dazwischen. Er führt entlang der mittleren Höhenstufe, zwischen hochalpinem Gelände und Talboden. Entlang des Weges genießen Sie einzigartige Blicke auf die Ortschaften im Tal und die schneebedeckten hohen Gipfel. Sie wandern entlang der Lasörlinggruppe, Villgrater Berge und den Dreitausendern der Rieserfernergruppe. Sie befinden sich entlang des gesamten Weges, bildlich gesprochen, auf dem Balkon der Alpen.

Neugierig haben wir uns, sieben naturbegeisterte Frauen, auf den Weg gemacht um den Balkon der Alpen zu bewandern

Für die Zeit, waren tägliche Gewitter und vor allem ergiebige Regenfälle vorhergesagt.

1.Tag

Am Montag fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein nach St. Veit im Defereggental. Ein kleines Frühstück beim „Bichler“ und es ging los. Nach 10 min. unser erster, ordentlicher Regen-



guss und wir waren froh uns unterstellen zu können. Steil ging es den Wald hinauf zur Speikboden Hütte. Die Sonne trocknete unsere nasse Kleidung und wir genossen ein vorverlegtes Mittagessen. Es hatte „aufgerissen“ und wir entschieden weiterzugehen. Der blumenreiche Höhenweg führt uns mit aussichtsreicher Hangquerung unterhalb vom Gritzer Hörndl vorbei zum Gritzer See, der hier maleisch umrahmt von Bergen liegt. Unseren höchsten Punkt das Gasser Hörndl (2612m) erreichten wir noch trocken. Bei leichten Regen ging es Berg ab, bei starken Regen erreichten wir unsere Unterkunft.

15km / 1 300m

Das Gästehaus „Olympia“ in St. Jakob war für die nächsten 4 Tage unser Base Camp. Mit gemütlichen Zimmern, Sauna und sehr guten Frühstück, ideal für unser Vorhaben.

2.Tag

Bei Sonnenschein gingen wir vom Ortszentrum St. Jakob zum Nationalpark Trojeralmtal und über Serpentina durch den Wald mäßig steil bergauf zum artenreichen Blumenweg, der seinen Namen gerecht wurde. Weder Almen noch Hütten waren geöffnet und so waren wir alleine unterwegs und genossen die Aussicht auf die umliegenden Berge. Am Talboden von Maria Hilf angekommen kehrten wir beim Gasthof Alpenrose ein. Da der Bus nicht kam und es endlich zu regnen begann marschierten wir los, Richtung St. Jakob zu unserer Unterkunft. Heil froh um die Sauna die uns erwartete.

19km / 1 100m

3.Tag

Regen ist angesagt und so entschieden wir uns, etwas umzudisponieren.

Sektionstouren

Wir furhen mit dem Bus in Richtung Staller Sattel, stiegen an der Haltestelle Grünbichl aus und machten uns auf den Weg zum Hirschbichl (2141 m). Vorbei an den Lapachalmen ging es hinüber zur Blindisalm wo wir mit heimischen Produkten verwöhnt wurden. Am „Osttiroler Zirben Weg“ gingen wir weiter zum Alpengasthaus Stalle, wo wir nach einem guten Mittagessen vom Wirt auf ein Schnapsperl eingeladen wurden. Das brauchten wir auch, denn es ging steil, den Wasserfallweg hinab nach Maria Hilf und da es nicht regnete gingen wir den „Wasser- und Schnabelmenschenweg“ entlang zu unserer Unterkunft.

13km/ 600m und 1200 im Abstieg

4.Tag

Mit unseren Pkws fuhren wir zum Staller Sattel und machten uns auf den Weg hinunter zum Antholzer See. Wir wanderten vorbei am Biathlon Zentrum über den Kornbrentesteig zur Schwörzlalm und weiter auf den Mittelertaler Höhenweg zu der Kumpflalm, sehr gemütlich und einladend. Gestärkt ging es bergauf, satte Almwiesen und Zirben säumten unseren Weg zu den Grente Almen, wo wir mit ei-

nem grandiosen Blick ins Antholzer Tal und den umliegende Bergwelt belohnt wurden. In Serpentineen führte uns der Weg steil bergab nach Antholz-Mittertal. Punktgenau erreichten wir den Bus zum Antholzer See, mit einem Taxi fuhren wir zum Staller Sattel 25km/ 1 040m und 1 800 im Abstieg

5.Tag

Die Jagdhausalmen – sollte man sich ansehen wenn man schon hier ist.

Gesagt getan, so fuhren wir mit unseren Pkws die Mautstraße entlang zum Alpengasthof Oberhaus. Gemütlich gingen wir das Tal hinein, da wir früh starteten waren wir noch alleine unterwegs. Malerisch und beeindruckend die Almen aus Stein welche von Südtiroler Bauern bewirtschaftet werden. Wir gingen noch kurz hinauf zum Pfauenauge bevor wir zurück marschierten. Beim Gasthof Alpenrose genossen wir noch ein gutes Mittagessen und machten uns auf den Heimweg.

12km / 400m

Es waren und eindrucksvolle, abwechslungsreiche Tage in einer großartigen Runde.

Freu mich schon auf nächstes Jahr.

Berg Heil

Christine

**DER VERANSTALTER VON
BERGREISEN AUS DER REGION.**



+ SKITOURENREISEN +
+ TREKKINGREISEN + EXPEDITIONEN +
+ KLETTERREISEN + WANDERREISEN +

Alpinschule & Bergreisen Rabl OG

A-6383 Erpfendorf/Tirol, Oberrain 22, +43 (0)664 3918160, info@pure-mountain.at

Ein Jubiläumsjahr auch für die Arbeitsgemeinschaft

Wanderwege Wilder Kaiser

Im Jahr 2011 wurde die Arbeitsgemeinschaft Wanderwege Wilder Kaiser gegründet (kurz ARGE Wanderwege genannt) mit dem Ziel die Wanderwege im Bereich Wilder Kaiser und teilweise um die Grasberge von Söll bis Going zu betreuen.

Im späteren Verlauf sind noch die TVB's und Gemeinden von St. Johann und Kirchdorf dazugekommen und seit heuer auch noch die Sektion Thurner Alpenkränzchen München des DAV (kurz TAK genannt) mit einem sehr fordernden Betreuungsgebiet vom Wiesberg bis zum Treffauer mit ca. 20 km Wegstrecke.

Somit ergibt sich eine gesamte zu betreuende Wegstrecke von ca. 280 km. Auf Grund der Stunden Statistik zeigt sich, dass trotz der Mehrkilometer der

Stundenaufwand nicht viel höher ist, also kann man daraus schließen dass die jährliche Wegekontrolle mit der Betreuung in Verbindung mit dem Aufwand bei einer sporadischen Feuerwehreaktion nach einem Unwetter, wo der Arbeitsaufwand wesentlich höher ist als bei einer jährlichen Kontrolle wo die Wasserableitungen ausgeputzt werden, für die TVB's und Gemeinden günstiger ist.

Im heurigen 2021er Jahr wurden für die 280 km Wanderwege ca. 2000 Arbeitsstunden aufgewendet und ca. 5600 km mit dem Auto gefahren.

In diesen Aufwendungen sind auch die Sanierungen für die Sektion des TAK enthalten wo ca. 80 lfm. Stahlseil neu eingebaut wurden.

Als Obmann der ARGE Wanderwege möchte ich mich bei allen 16 Wegewartinnen und Wegewarten sowie bei unserer umsichtigen Schriftführerin für Ihren Einsatz auf das herzlichste bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen für die umsichtige Arbeitsweise, da sich dadurch bisher keine größeren Verletzungen ergeben haben.

ALS BESONDERES ANLIEGEN MÖCHTE ICH DIE WANDERER BITTEN DIE WEGTAFELN NICHT ZU BEKLEBEN ODER GAR ZU ENTFERNEN UND KEINE MARKIERUNGEN ANBRINGEN. ES GIBT IN TIROL DAS BERGWEGEKONZEPT WAS EINDEUTIGE RICHTLINIEN AM BERG ZUR ANWENDUNG VORGIBT.

Niedermühlbichler Bartl



Überraschungswanderung mit Sonni

Von drei möglichen Terminen von Mitte August bis Mitte September musste ich den ersten Termin wetterbedingt absagen und der letzte Termin kam aufgrund von Verletzungen und Terminkollisionen der Teilnehmer nicht zustande.

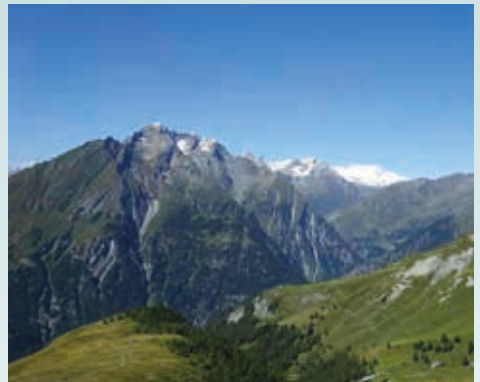


So können wir 2021 auf eine extrem schöne und für alle Teilnehmer neue Überraschungswanderung zurückblicken:

Rundwanderung Steiner Almen und Bunzkögele (2430 m) in Matrei in Osttirol, Hohe Tauern, Granatspitzgruppe am 1. September 2021 mit Daniela, Fritz, Gerdi, Gunther, Lisi, Mathias, Romana, Sylvia und Sonni.



Bei sehr frischen Temperaturen trafen wir uns 7.30 Uhr am Koasaboulder und fuhren dann mit zwei PKW's über den Felbertauern zum Bergweiler Stein (1333 m). Bei blauem Himmel und Nordföhn gewinnen wir auf angenehmen Steig vorbei an den Kaskaden des 90 m hohen Steiner Wasserfalls rasch an Höhe - bis das Gelände schließlich abflacht und wir das wunderschön gelegene Hochtal der Äusseren Steiner Alm (1914 m) erreichen. Von hier aus können wir unseren heutigen Touren Gipfel schon erahnen.



Auf malerischem Steig umrunden wir einen Bergrücken und gelangen zur Edelweisswiese (1950 m). Hier eröffnet sich uns der Blick nach Süden. Nun geht es mehr oder weniger weglos über einen riesigen von Schafen beweideten Bergmäher Richtung Bunzkögele. Am Anfang konzentrieren wir uns auf die wirklich zahlreichen Edelweisse. Nach insgesamt fast 1000 Höhenmetern beschließen wir eine ausgiebige Rast einzulegen, es ist Mittagszeit.

Überraschungswanderung mit Sonni



Fritz bleibt dann am Pausenplatz zurück. Die restliche Gruppe steigt immer steiler über die Bergwiese weiter. Auf einer sehr steilen Flanke queren wir unterhalb des Bunzkögele Richtung Bretterwandspitze und gelangen dann über einen angenehmeren Rücken zurück auf das Bunzkögele. Hier eröffnet sich eine fantastische Rundsicht, insbesondere auf den imposanten Gipfelgrat der Bretterwandspitze. Nach einer Pause steigen wir wieder ab zu Fritz und wandern gemeinsam zur Äusseren Steiner Alm zurück. Hier beschließen wir das schöne Wetter

und die nun angenehmen Temperaturen für eine gemütliche Rast bei Kaffee und Kuchen auf der sonnigen Terrasse zu nutzen. Die Alm wird sehr aufmerksam geführt und ist liebevoll dekoriert. So nehmen wir einen auf Stein gemalten Spruch mit ins Tal: „Den verschwommenen RAND um das SMARTPHONE nennt man übrigens Leben.“. Dann wandern wir westseitig weiter auf wunderschönem aussichtsreichen Steig Richtung Norden zur kleinen Almsiedlung Innere Steiner Alm oder Hoanzer-Alm (1770m) – einer idyllischen Bilderbuchlandschaft! Nun geht es wieder zurück Richtung Süden auf schmalem Steig durch steile Bergwälder oberhalb der Felbertauernstraße zu unserem Ausgangspunkt Stein. Am frühen Abend erreichen wir erfüllt und glücklich wieder den Koasaboulder. Tourdaten: ca. 12 km und 1120 hm
Sonni Trommer





Was versteht man darunter? Warum ist er so wichtig? Warum jeder Einzelne und nicht immer nur die Anderen?

Es ist wichtig, unsere Natur zu schützen, um ihr eine Zukunft zu ermöglichen, wo sie sich selbstständig regenerieren kann und nicht dafür zu sorgen, dass sie überbelastet wird und somit viele Arten an Lebewesen und Pflanzen aussterben. Dazu gehört auch die Spezies Mensch, die ihren Weiterbestand auf Mutter Erde drastisch verkürzt. Der Mensch sieht, dass es nicht so weitergehen kann, jedoch machen die Wirtschaft, die Politik und der Drang, auf Kosten unseres Planeten reich zu werden, den ein oder anderen diesem Thema gegenüber blind. Diejenigen, die wie Raubritter über unseren Planeten ziehen, suchen bereits einen anderen Planeten, eine „zweite Arche Noah“, um dort zu überleben, wenn es unserer Mutter Erde zu viel wird und alles Leben vernichtet wird.

Geht man stets auf mit viel Geld für Wanderer angelegten Wegen und kürzt diese nicht über Felder ab, trägt man schon einen Teil zum Naturschutz bei. Zehn Minuten zu Fuß gehen, anstelle eine Minute mit dem Auto zu fahren - es gibt so viele alltägliche Möglichkeiten, um unserem Planeten etwas Gutes zu tun.

Seit einiger Zeit kursiert ein Video im Internet, auf dem zu sehen ist, wie in Afrika Unmengen an Reifen einfach angezündet werden. Und ich glaube, dass sich hierbei sicher einige denken: „Es kann nicht sein, dass diese ganzen Reifen in Afrika verfahren worden sind!“

Unser Wohlstand ist es, der gewissen Menschen dann aus Profitgier nicht in den Sinn kommen lässt, diese Reifen richtig zu entsorgen, sondern mit großen Containerschiffen (die noch dazu mit Schweröl betrieben werden) nach Afrika zu schiffen und sie dort billig los werden zu können. Im Gegenzug werden Materialien für den kleinen Taler zurückgeschifft, um diese bei uns



wieder gewinnbringend verkaufen zu können. Dazu gibt es sehr viele Beispiele... leider...

Unsere Landwirte bewirtschaften unsere Natur und züchten/ernten regionale, wertvolle Produkte, die einzigartig sind. Doch was macht unsere Wirtschaft - und leider auch teilweise wir selber - daraus??? Dank den EU Förderungen werden die Tiere in ein anderes Land gebracht, um sie zu töten. Dank einer weiteren Förderung wird dann das tote Tier wieder weiter in ein anderes Land transportiert, um dort zerteilt zu werden. Jedoch dem nicht genug: Eine weitere Förderung unserer großartigen EU ermöglicht es wieder, einen LKW zu beladen, der die-

se Teile dann in ein Land fährt, wo es fertig abgepackt wird. In welches Land es dann schlussendlich verkauft wird, sei dahingestellt.

Die Konsumenten greifen beim Einkauf dann meistens zu der günstigeren, im Ausland produzierten Ware, anstelle des etwas teureren, aber regionalen Produkts. Meines Erachtens nach, ein Wahnsinn und ein Frevel ge-



ERFAHRUNG AUF DIE SIE BAUEN KÖNNEN!

MÜLLER
BAU GmbH

Baumeister · Baustoffe
Erdbewegungen · Betonschneiden

A-6380 St. Johann in Tirol
Schmiedweg 7
Telefon 05352 62277

www.mueller-bau.at

genüber der Natur und unseren Landwirten. Wir sind so reich an Allem und trotzdem sind wir oft nicht fähig, dies wertschätzen zu können. Regionalität bedeutet kurze Wege, „klimafreundlicherer Konsum“, aber vor allem Unterstützung für unsere heimischen Landwirte, die unsere Natur bewirtschaften. Der Griff zu saisonalen und regionalen Produkten sollte ein Ziel



für uns alle sein. Heimische Produkte verwenden und sich nicht von anderen abhängig machen, das sollte das Ziel unserer Wirtschaft sein. Und wenn wir schauen, für was wir unser Geld so ausgeben, da sollte uns „unser täglich Brot“ wohl ein paar Cent mehr Wert sein.

Wir sind so fortschrittlich und trotzdem in vielen Sachen sehr rückstän-

dig. Wieso kaufen wir so viele Produkte aus „Made in China“?? Ist die EU bzw. die Wirtschaft nicht in der Lage, bei uns Fabriken zu bauen, die diese Produkte produzieren können? Achja... ganz vergessen. Der Handel bringt das große Geld und nicht Fabriken, wo auch noch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. Ein paar Mausklicks und ein Geschäft ist wieder unter Dach und Fach und der Rubel läuft. Lange Transportwege werden in Kauf genommen, sei es mit Containerschiffen, Flugzeugen, LKWs usw. Hauptsache das Geld passt. Wieder auf Kosten unserer Natur. CO2 Strafen werden bezahlt und dann ist alles wieder gut.

Wann wacht der Mensch auf und realisiert, dass es eigentlich schon zu spät



ist, um den begonnen Sterbeprozess unserer Erde zu verhindern? CO₂ wird kaum abgebaut, sondern verteilt sich mehr in unserer Atmosphäre. Dies geschieht jedoch sehr „langsam“ und dadurch wird es das Leben, wie wir es kennen, in naher Zukunft nicht mehr geben. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken. „Vergelts Gott“.

Solange es Erdöl, Erdgas und Braunkohle gibt, wird es wohl kein Umdenken unserer Wirtschaft geben. Patente werden aufgekauft und in Schubladen verstaut, um den Profit nicht zu schmälern. Diese Menschen, die die Macht hätten, mehr zu ändern, als die Bevölkerung: Diejenigen sollten in 30 Jahren wieder auf die Welt kommen müssen, um sich dem Resultat ihrer Profitgier gegenüber zu stellen und schlussendlich auch lernen müssen, damit zu leben.

Es gibt keine zweite Arche Noah. Auch die Reichen unter uns werden sich irgendwann eingestehen müssen, dass der Mars und auch kein anderer Planet



in unserem Sonnensystem, eine zweite Arche Noah sein werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch und uns, dass es einen Ruck durch alle Schichten unserer Bevölkerung gibt. Dass nicht arme Länder mit dem Müll der Industriestaaten überschüttet werden und ihnen im Gegenzug Rohstoffe billigst abgekauft werden, die von den Ärmsten der Armen teilweise unter für den Menschen unwürdigsten Bedingungen erarbeitet wurden und auch immer noch werden. Wir sind es unseren Nachkommen schuldig, so wie es unsere Vorfahren für uns eine Zukunft aufgebaut und gesichert haben. Noch besitzen wir in unserem schönen Österreich das Privileg, gefahrenlos bestes und sauberstes Wasser aus unseren Bächen und Seen trinken zu können.

Helft mit, dass es so bleibt. Schützt die Natur als sei es euer Eigen. Die Flora und Fauna werden es euch danken!!

Ein paar Gedanken eines besorgten Harald Aschacher





**Wichtige
Notrufnummern:
Europäische
Notrufnummer: 112**

Wichtig: Zugang in alle Netze nur wenn kein PIN-Code bzw. PIN-Code = 112 eingegeben wird.

**Bergrettungs-
Notrufnummern:**

- Österreich: **140**
- Bayern: **19222**
- Schweiz: **1414**
- Italien u. Südtirol: **118**

Das Informationsmagazin der Sektion „Wilder Kaiser“

2022

Auff

Österreichischer Alpenverein
Sektion Wilder Kaiser
Salzburgerstraße 17c
A-6380 St. Johann in Tirol

Tel: +43 664 2828880
e-Mail: wilder.kaiser@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/wilder-kaiser-st-johann-tirol

